# Amts= und Anzeigeblatt

## für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährl. M. 1.50 einschließl. des "Illuftr. Unterhaltungsblatts" und der humoristischen Beilage "Seifenblasen" in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspoftanftalten.

Tel.-Abr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, neuheide, Oberstützengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstützengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Seiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die fleinfpaltige Seile 12 Dfennige. Im amtlichen Teile die gefpaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernfprecher Itr. 210.

N 115.

Archipel. tretifchen

port.

Ubanien gentliche Bie ver.

efinben. n Bei. rb finb n, fon=

fe ihren

nftellen.

Soulen

وجوة

5250

richten empfoh-

platz.

mnig— Bahn-

nen.

ahme

dt.

d bem Ab-

Sotel b über

ortigen onnen-

ligung

unden.

me.

Eurn-

rin

mittag

Sountag, den 22. Mai

Berantwortlicher Redatteur, Druder und Berleger: Emil Sannebohn in Gibenfiod.

1910.

3m hanbelsregifter ift heute auf Blatt 288 - Stabtbegirt -(Firma: Alban Anger in Gibenftod)

eingetragen morben :

Die Firma lautet fünftig:
Alban Anger & Co. In bas Sanbelsgeschäft ift eingetreten ber Raufmann Reinhardt Hugo Richter in Schönfeibe. Die Gesellschaft hat am erften Mai 1910 begonnen.

Eibenftod, am 17. Mai 1910.

Roniglides Amtegericht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Friedrich August

wird in diefem Jahre nach folgenbem Brogramm gefeiert merben: Dienstag, ben 24. Mai 1910, abends 7 Uhr: Bapfenftreich. Rittwoch, ben 25. Mai 1910, früh 6 Uhr: Wedruf burch bas Stadtmufifforps, nachmittags 1/22 Uhr: Festmahl im Rathaussaale.

Die ftabtischen und öffentlichen Gebaube werden Blaggenfcmud erhalten. An die gesamte Ginwohnerschaft ergeht bas Ersuchen, auch ihrerseits burch Beflaggen ber Saufer ober auf sonftige Beise zu einer wurdigen Feier biefes Tages nach Rraften bei-

Stadtrat Gibenftod, am 17. Mai 1910.

Beffe.

Bir meifen noch besonders barauf bin, bag jur Feier bes Geburtstages Gr. Dajeftat bes Ronige von Cachfen

Mittwoch, den 25. Mai 1910, nachmittags 1,2 Abr ein Feftmahl im oberen Caale Des Rathaushotels ftattfinbet.

Diejenigen herren aus Gibenftod und Umgegend, Die fich hieran beteiligen wollen, werben mit bem Bemerten ergebenft eingelaben, bag ber Breis eines Gebedes 3 Mart be-

tragt und bie Anmelbungen gur Beteiligung bis jum 23. Rai 1910 bei Berrn Botelier Budmann gu bemirten finb.

Stadtrat Gibenftod, am 17. Dai 1910. Deffe.

Anlaglich bes Geburtstages Er. Majeftat Des Ronigs Friedrich Auguft

Mittwoch, den 25. Mai 1910 bie Ratsexpeditionen gefchloffen.

Bei bem Standesamte merben Beburts. und Sterbefallsmelbungen von 9-10 Uhr

Das Chauamt ift von 5-6 Uhr nachmittage geöffnet. Stadtrat Gibenftod, den 17. Mai 1910.

Deffe.

Staatseinkommen= und Ergänzungssteuer betreffend.

An bie unverzügliche Bezahlung bes am 30. April bs. 38. fallig gemefenen 1. Staats-eintommen- und Erganzungsfteuertermins wirb hiermit erinnert.

Stadtrat Gibenftod, ben 19. Mai 1910.

Schfr.

### Jahrmarkt, (nur Krammarkt) am 27. und 28. Juni 1910 in Gibenftock.

Rr. 108 Des Rachtrages jur Schantftattenverbotelifte ift gu fireichen. Stadtrat Gibenftod.

Die Beifetung Ronig Eduards.

London, 20. Mait. Die Beisetung König Ebuarbs fand heute unter großem Bomp und unter Teil-nahme von hunderttaufenden von Personen, bie ehrfurditsvoll ben Bug paffieren ließen, ftatt. Geit Mitternacht ftromten Taufenbe nach ben Stragen, welche ber königliche Leichenzug burchziehen follte. Sobald bie Tore bes Sibbepartes geöffnet murben, brangten Taufende und Abertaufende in ben Bart, um ben fö-niglichen Leichenzug zu feben. Es berricht eine über aus warme Wittarung, und man befürchtet baber gahlreiche Unfalle, umfomehr, als in manchen Stragen und vor allem an Straßenübergangen ungeheure Menschenmaf-fen sich angestaut hatten. Gine ganze Reihe von Kran-tenfrationen war auf ben Straßen errichtet, und die gel imie Boligeimacht bilbete von ber Beftminfter Sall nach bem Babbingtonbahnhofe Spalier, um bie Ordnung aufrecht zu erhalten. Um 9 Uhr 40 Minuten war ber Sarg bon 12 Mann ber königlichen Garbe unter bem Befehle eines Offiziers von bem Katafalt geho-ben und aut eine Lasette gesett worden. Auf den Sarg legte man bie Krone und bie übnigen Zeichen der foniglichen Burbe, worauf fich um 9 Uhr 50 Minuten, nachbem bie Fürstlichsteiten und bie übrigen Teilnehmer bes Zuges sich seit 8 Uhr in ber Westminfter Halle ver-fammelt hatten, in Bewegung sette. Ein Generalstabsofsizier aröffnete den Bug, gefolgt von den Mann-ichaften der Lesbygarbe und Abordnungen der Marine und den verschiebenen Waffengattungen der Armer. Dann tamen bie Generalität, die Offigiere bes Generalftabes und Mitglieder des Armeerats; ihnen schlossen ich an bie Generalabjutanten des Königs. Zahlreiche Mujufforps waren im Buge postiert und spielten abwechselnd Trauerweißen. Hinter den erwähnten Grup-pen schritten die Stäbe der Regimenter, serner die Mitglieder des Hosstaates. Dann kam die von acht Rappen gezogene Lafette mit dem Sarge des Königs, hinter welchem als erster Pring Lubwig von Battenberg fdritt. Dann famen die befehlshabenden Offigiere ber Begleitmannschaften, sodann ber Träger ber toniglichen Stanbarte, hinter bem bas Leibrog bes Königs Eduard geführt wurde. Run folgte zu Pferde König Georg, zu seiner Rechten ritt ber Deutsche Kai-fer, zu seiner Linken der Herzog von Connaught. Dann folgten gu breien, ebenfalls gu Pferbe, bie Ronige von Norwegen, Griechenland und Spanien; die Könige von Bulgarien, Danemart und Bortugal; ber turtijche Thronfolger, ber König ber Belgier und Erzher-zog Franz Ferbinand von Desterreich; Prinz Fushimi bon Japan, Großfürst Michael Alexandrowitsch und ber herzog von Aosta; Pring Rupprecht von Babern, ber Kronpring von Griechenland und der Kronpring von Rumanien; Pring heinnich ber Riederlande, herjog Albrecht von Bürttemberg und ber Kronpring von Gerbien, Bring Deinrich von Breugen, ber Großher-

gog von heffen und der Großherzog von Medlenburg-Strelis; Bring Johann Georg von Sachien, ber Bergog von Sachjen Coburg und Gotha, ber Gurft von Balded und Bhrmont; Pring Mohammed Ali von Acghrten, Bring Tfai-tao von China, Bring Raxl von Schweben; Bring Albert von Schleswig-holftein, Bring Arthue von Connaught, Bring Chriftian von Schleswigholftein; ber herzog von Sife, Bring Georg Wilhelm von Cumberland, Bring Alexander von Battenberg; Bring Meganber von Ted, ber Bergog von Ted, Pring Franz von Ted; Bring Maximilian von Baben, Bring Andreas von Griechenland, Groffürst Michael Michaelowitid : Pring Philipp von Sachsen-Cobung, Erbpring Danilo von Montenegro, Bring Christoph von Griedenland; ber Erbgroßherzog von Medlenburg-Strelig, ber Bergog von Alençon, Graf b'Eu; Bring Beter von Orleans, ber Bergog von Bendome, Bring Louis von Orleans; Bring Bovorabet von Siam, Bring Ecopold von Koburg und Bring Bolrab von Balbed. Sobann folgten zwölf Equipagen. In bem erften Bagen fagen die Königin Alexandra, bie Raifenin-Mutter bon Rugland, die Pringeg Ronal und die Pringeffin Biftoria, im zweiten die Königin Marn, die Königin bon Norwegen die Pringeffin Marn und ber Herzog von Cornwall. In ben nachften vier Bagen folgten bie übrigen fürftlichen Damen fowle bie Bringen Albert und henry. 3m fiebenten Bagen fagen bie Bertreter Chinas, im achten Roofevelt, Bichon und ber Bertreter Berfiens. In ben übrigen Bagen folgten Bertreter ber Kolonien sowie die herren und Damen des hofes. Poligei- und Teuerwehr-Abteilungen fchloffen ben Bug. Inmitten einer lebendigen Mauer von Rengierigen paffierte ber Zug in langjamem Tempo bie Strafen, mah-rend von Minute zu Minute Geschützsalven vom Sube-part ertonten. Aurz vor 12 Uhr mittags traf ber Lei-Gentonbuft am Badbingtonbahnhofe ein, wo die Donarchen und Bertreter von Fürftlichkeiten, die im Buge mit Ausnahme einiger wendgen, die in ben Bagen Blat genommen hatten, geritten waren, bon ben Bferben ftiegen. Der Garg wurde von ber Lafette abgenommen und nach bem Hofzug gebracht, ber fich fo-fort mit bem Trauergefolge nach Windfor im Bewegung feste. Rach 1 Uhr mittags traf ber Leichenzug in ber Georgstapelle in Bindfor ein. Bei feiner Anfunft helt Gire Gatty, erfter Baffenherold, eine turge Anfprache, worin er die Berbienfte bes Berftorbenen berborhob. Hierauf wurde ein Totenlied angestimmt, bann nahm ber Ergbifchoff bon Canterbury bie Ginsegnung vor. 80 Minuten lang feuerte bie Artillerie Trauerfalut ab. Bahrend ber Borbereitungen gu ber Bezemonie in ber Rapelle erfolgte bie Borftellung ber berichiebenen Abordnungen vor bem Konige.

### Tagesgeschichte.

Deutichland.

Trauergottesbienft für Ronig Ebu-arb in Berlin. In ber englischen Rirche im Monbijoupart fanden am Freitag vormittag turg hinter-einander drei Trauerfeiern für König Gbuard ftatt. Bu dem erften Traueraft, ber um 11 Uhr begann, erichien auch bie Raiferin mit ber Pringeffin Biftoria Luife, bem Kronpringen, und ber Eronpringeffin, bem Pringen Gitel Friedrich nebft Gemahlin. In der Trauerterjammlung fab man ferner ben Reichstangler von Bethmann Sollweg mit vielen Staatsminiftern und Staatsfefretaren, fait alle Botichafter und Gefandten frember Machte, ben Rommanbanten von Berlin, Beneralmajor v. Boehn, ben Kommandierenben General des Gardeforps, Generalabjutant von Löwenfeld und den Polizeipräfidenten von Jagow. Reichstag und Ab-geordnetenhaus waren durch die Präfidenten vertreten. Oberburgermeifter Riridmer und Bürgermeifter Dr. Reide waren anwefend. Die beiben anberen Trauerfeiern waren für die Witglieder ber englischen Kolonie und der englischen Kirche in Berlin bestimmt.

Das Befes über bie Buftandigfeit bee Reichsgerichts wird bereits mit bem 1. 3uni in Kraft treten. Bon diesem Termine ab wird bis Revifionssumme von 2500 auf 4000 Mart crhoht. Man rechnet bamit, baburch etwa 1200 Streitgegenftanden im Bufunft den Weg jum Reichsgericht ju verpertren. Bon fleimeren Entlaftungemitteln treten in Wirksamfeit: Der Revisionsfläger ift verpflichtet, bin-nen einer zu bestimmenden Frift Gebührenvorschuß zu leisten, bie Oberlandesgerichte find zur vorläufigen Bollftredbarteit ihrer Urteile befugt, boch hat bas Revifionsgericht auf Antrag anzuordnen, daß bie Zwangsvollstreckung einstweilen einzustellen ist, wenn nachge-wiesen wird, daß die Bollstreckung einen nicht zu er-setzenden Nachteil bringen würde. Die Novelle zur Rechtsanwaltsorbnung tritt ebenfalls am 1. Juni in Araft, nach the kommen u. a. zwei Anwaltskammern in Oberlandesgerichtsbezirken bei mehr als 1000 Red;tsanwälten errichtet werben.

Griedensausfichten im Baugemerbe. Rachdem die Aussperrung im beutschen Baugewerbe nunmehr fünf Bochen wahrt, hat fich, wie von unterrid;teter Seite mitgeteilt wird, bas Reichsamt bes Innern erneut an den Borftand bes beutiden Arbeitgeberbundes gewandt und feine Bermittelung ange-boten. Der Borftand bes Bundes hat zu ber Anregung bes Reichsamts noch nicht enbgültig Stellung genommen, doch ift die Annahme bes Borichlages au neuen Emigungsverhandlungen ficher. Diefe werben borausfichtlich noch am heutigen Sonnabend ftattfinden.

SLUB Wir führen Wissen. Defterreich-Ungarn.

Der beutiche Schulverein, ber in Bien mahrend de" Bfingftfeiertage feine Sauptverfam nlung argehalten hat, bermochte ben beutichen Defterreichern einen überaus gunftigen Bericht über bie bedeutende Bunahme feiner Ginnahmen zu erstatten. Go ftiegen bie Mitgliedsbeitrage auf 358 000 Aronen gegen 281 000 Aronen bes letten Rechnungsjahres. Die Summe ber fromvilligen Spenden erhöhte fich von 261 000 auf 355 000 Kronen, und bie Gefamteinnahmen belaufen sid, auf 937 000 gegen 806 000 Kronen. Richt minber erfreulich war auch die Werbearbeit für die Rofeggerstiftung, und ba taten fich vor allem bie auf beutschnationalem Grunde stehenben Studentenverbinbungen hervor. Go brachte bie Burichenichaft "Libertas ' allein fünf Baufteine à 2000 Rronen gufammen. In St. Boelten hielt gleichfalls gu Bfingften ber Bund ber Deutschen Rieberöfterreichs feine Sauptversammlung ab. Aus seinem Jahresberichte geht her-bor, daß fich im verflossenen Jahre feine Einnahmen gegen 1908 verbreifacht haben; benn fie ftiegen von 54 000 auf 164 000 Kronen. Die Bahl ber Mitglieder erhöhte sich von 8200 auf 20400.

Ronftantinopel, 20. Mai. Die Auffaffung der offigiellen turfifchen Breife über die weitere Entwidelung der Rretafrage geht dabim, daß die Türtel unbedingt durch eine Aftion auf bie Entichliefungen ber Schutmachte einwirfen muffe. Sierfür fei eine Flottendemonftration vor Ranea mit einer etwaigen Ausschiffung von Truppen geplant. Die Türkei wolle baburch bie Schutmachte gu einem energischen Eingreifen gwingen. Befahr eines Arieges mit Griechenland bestehe indeffen nicht, folange fich bie griedinche Regierung von Provofationen fernhalte.

#### Mmerita.

Deutiche und amerifanifche Geem.idt. Goeben veröffentlicht heur Bitman Bulfifer, ber betannte Berausgeber bes Schiffsjahrbuches, eine Statistit, worin er nachweist, daß nach Fertigstellung ber beiben im Bau begriffenen Schlachtichaffe Die ameritan'ide Rriegeflotte ber beutiden überlegen fein und gleid binter ber englischen rangieren werbe. Bulfifer führt aus, bag augenblidlich zwar Deutschland in Betreff ber Schiffsgahl Amerita überlegen fei, bag aber Die ameritanischen Schiffe einen höheren Besamttonnengehalt haben als bie beutschen Schiffe und auch ftarter bewaffnet feien.

Bur Reife ber ameritanifchen Flotte nad bem Mittelmeer. Der Rapitan Clart, Rommanbant ber 1. Divifion bes Spezialgeschmabers, bas bemnächst eine Reise nach Europa machen wird, hat seine Flagge auf dem Kriegsschiff "Massachusetts" ge-tist. Demnächst werden auch die Kriegsschiffe "Jowa" und "Indiana" in Annapolis eintreffen. Die Reise bes Geschwaders wind am 4. Juni beginnen.

#### Lokale und fachtiche glachrichten.

Eibenftod. Die am 2. Dai b. 3. porgenommene Bahlung ber Fabritarbeiter hat folgenbes ergeben: In hiefiger Stadt befteben 85 gewerbliche gablungspflichtige Betriebe und zwar 36 Stidereien, barunter eine mit Barbinen- und eine mit Bofamentenfabritation, eine Tamburiererei, 3 Sotels, 2 Baftwirticaften, 6 Schantwirticaften, barunter eine mit Fleischerei und eine mit Ronbitorei, 12 Badereien, barunter eine mit Millerei, 4 holzichleifereien, barunter zwei mit Bappen- und eine mit holzwarenfabritation, 2 Sagewerte, 1 Möbelfabrit, 1 Zimmerplay, 2 Buchbruckereien, barunter eine mit Steinbruckerei, 1 Buchbinderei mit Cartonnagenfabrit und Steinbruckerei, 3 Fleischereien, 2 Malereien, 1 Tischlerei, 1 Bementwarenfabritation, 1 Steinbruch, 1 Brauerei mit Malgerei, 1 Barenhaus, in bem Bute garniert werben, 1 Bafderei mit Blatterei, 1 Kinematographenmeater, Giajerei, i Gasanftalt. Gegabit murben insgefamt 1325 Arbeiter (1900 : 687, 1901 : 786, 1902; 877, 1903; 1092, 1904; 1080, 1905; 1090, 1906; 1151, 1907: 1260, 1908: 1218, 1909: 1260) und zwar 612 mann-liche und 713 weibliche. Auf Die einzelnen Alterstlaffen verteilen fich bie Arbeiter wie folgt :

21 Jahre und barüber 16 bis 21 Jahre 14 bis 16 Jahre	444	260 307 144		
16 bis 21 3ahre	105			
14 bis 16 Jahre	61			
unter 14 Jahren	2	2		

Demnach waren vorhanden 704 volljährige und 621 min-berjährige Arbeiter, barunter 209 jugenbliche Arbeiter. Außerbem waren in ben gablpflichtigen Betrieben beicaftigt 169

mannliche und 87 weibliche Angestellte.

— Au erbach, 19. Mai. Ber mißt wird seit Mittwoch pormittag der 11 Jahre alte Baul Günther, Bismarckftraße 6 hier wohnhaft. Der Knabe hat früh 7 Uhr bie elterliche Wohnung verlassen, um nach ber Stickerei ber herrmann'schen Farberei an ber Blauenschen Straße zu geben, wo er als Fabler in Arbeit stand. Dier ift Gunther aber nicht erschienen. Die besorgten Eltern bitten, Wahrnehmungen über ben Aufenthalt des Knaben, ber barfußig fortging und mit blauem Angug und weißem Strohhut be-fleibet mar, fofort ber nachften Beborbe mitguteilen. — Lengenfelb, 20. Mai. Großer Schaben

wurde einem Gutsbesiger in Stangengrun gugefügt. Bahrenb feiner Abwesenheit haben Unbefannte Birtichafisgerate, Bagen, Shubtarren 2c. aus einer Scheune fortgenommen und bas gange unter Bubilfenahme von Reifig und sonstigen brennbaren Stoffen auf freiem Felbe in Flammen aufgehen laffen. Geftern hat nun eine allgemeine Suche mit Spur-hunden nach den Tatern, die aus Rache gehandelt haben burften, ftattgefunden. Ein Erfolg war leiber nicht zu ver-

- Johanngeorgen ftabt. Der Baterlanbifche Berein hierfelbft veranftaltet am 23. Mai eine Ronigsgeburis.

ren von größeren Rinbern veranlaßt worben, mit nach ber Elbe ju geben. Beim Umberflettern auf Sanbfteinbloden ift mahricheinlich bas eine Dabden abgeruticht und bat babei ihre Gefpielin, an ber es fic anhalten wollte, mit hinab-gezogen. Obgleich mehrere großere Rinber ben Borfall mit anfahen, fo liefen fie boch in ihrer Angft fort, anftatt aus nachfter Rabe Bilfe gu bolen. Mittlerweile murben bie Rleinen in ben Strubel getrieben, mo fie ben Tob fanben.

Heber Fortidritte in ber Berforgung bes Obererggebirgs mit Elettrigitat wirb uns mit ber Bitte um Aufnahme geschrieben: An ber Bahnlinie Reuwelt-Schwarzenberg bemertt man jest gleich hinter Reuwelt ein emfiges arbeiten, ichaffen und graben; und mer noch nicht weiß, daß es fich babei um ben Reubau bes Glettrigitatswertes "Obererggebirg" hanbelt, ber erfieht bies aus bem bort angebrachten, weithin fichtbaren Schilb. Schon gieht fich ber Bahntorper bes langen Anschlußgleises bis gur Dobe ber Sauptbahn, icon erftreden fich tiefe und breite Graben, bie gur Aufnahme ber Bafferversorgungsbauten beftimmt find, bis gum Schwarzwaffer; auch mit ber Anfuhr bes Baumaterials wird icon begonnen und bei bem andauernb iconen Better ift ju erwarten, bag ber Sauptbau bereits in wenig Bochen unter Dach ift, fobag alsbalb mit ber Montage ber gewaltigen Dafdinen begonnen merben tann. Ingwischen gliebern fich immer mehr Gemeinden bem großzugig angelegten Unternehmen an, so haben in letter Beit Johanngeorgenftabt, Dorfdemnig, Bittigsthal und por allem die bebeutende Industriegemeinde Lauter Bertrage mit bem Elektrizitätswert abgeschlossen. Sogar eine Anzahl dicht vor ben Toren Zwicau's liegender Gemeinden, die bis jest an bas Glettrigitatswert bes Faldicachtes angefchloffen waren, wie Schebewig, Bodwa, Reinsborf, Biltau und Bielau haben ben Anschluß an bas Gleftrigitatsmert "Obererzgebirg" bereits potiert, sobag bie Gesamtzahl ber bem Unternehmen angeglieberten Bemeinben auf 65 geftiegen ift, gewiß ein Beweis bes Bertrauens, bas man ihm überall entgegenbringt. Bon Intereffe ift noch, bag bie Einwohner-gahl ber ermahnten 65 Gemeinben (nach ber Bahlung 1906) über 110000 betragt.

34 glaube an Gott ben Bater und an Zeium Chriftum, leinen eingeborenen Gobn und an ben heitigen Geift.

#### Bum Tefte der beiligen Dreieiniafeit. (Erinitatisfeft.)

Riemand tann bas Deer mit einer Dufchel ausichopfen Und tonnte man es, fo mare ein Rarr, wer es tut. Ber-nunftig ift nur, Dacht, herrlichkeit und Segen bes Meeres gu erforicen, fich nugbar gu machen und fich barüber gu

Ein Deer von Bebeimniffen ift bie gottliche Dreieinigteit, Die Tatfache, bag Gott-Bater, Gohn und beiliger Beift amar brei Berfonen, aber boch ein Gott finb. Die merben Menichen biefes Deer mit ber Dufchel ihres Berftanbes ausicopfen. Beffer als fold narrifches Unterfangen ift es, bie wirtenbe Liebesmacht ter beiligen Dreieinigfeit angufchauen, an fich zu erfahren und zu preifen. Dazu ermuntern uns bie brei Gottesmorte biefes Feftes.

1) Der Apostel Johannes bezeugt (in ber 1. Borlefung: 1. 3ob. 4, 12-16), baß er famt feinen Mitjungern die heilige Dreieinigfeit in ihrem Liebesmalten habe fich offenbaren feben: Der Bater hat ben Gohn gefandt gu Beihnachten, - ber Cohn marb ber Beiland ber Belt am Rarfreitag und gu Oftern, - gu Bfingften aber hat Gott feinen bei lig en Beift gegeben. Bleibt es auch babei, baß Gott felber niemand gefeben hat, fo haben bie Junger boch ben Dreieinigen in jenen großen Beilstatfachen fich offenbaren feben und bezeugen bas mit brennenbem Bergen.

2) Ebenjo michtig, mie bas Boren biefes Beugniffes ift aber, bag bu bas Liebesmalten ber beiligen Dreieinigfeit an bir felber erfahrft. Das geschieht in ber Biebergeburt ober in ber Betehrung, von ber bie 2. Borlefung, bas Gefprach Jefu mit Ricobemus, Joh. 3, 1-15, hanbelt. Der beilige Beift treibt uns burch bie Ertenntnis unferer Gunbe und ben Unfrieden unferes Bergens wie ben Ricobemus ju Jefus und lagt uns bem an bas Rreug fur unfere Gunben und m ben himmel Erhöhten vollig uns anvertrauen und übergeben. Durch Chriftus aber werben wir mit bem Bater perfohnt und als Rinder vereint. Go erlebt ber Gingelne bas

Liebeswalten ber heiligen Dreieinigkeit an fich.

3) Durch solche Erfahrungen werben unsere Augen bafür geöffnet, bas Balten ber heiligen Dreieinigkeit auch in ber ganzen Belt- und heilsgeschichte schauen zu durfen. reichtum! Alles wird burch Gott ben Sohn erhalten, von Sünden gerettet, gesegnet! Alles wird durch Gott ben bei-ligen Geift zum Sohn und Bater geführt. Davon fingt lob-preisend Baulus im Text Romer 11, 33—36. Wir ftimmen aber mit ihm ein : 36m, bem breieinigen Gott, fei Ehre in Ewigfeit! Amen! Rubolph, P.

#### Sparen und Leihen.

An Gelegenheit, Gelber zinstragend anzulegen, fehlt es nicht. Die burchaus sicheren Kreis- und städtifden Spartaffen nehmen fleine Griparniffe gern an und verginfen fie angemeffen. Beniger bequem ift bas Gelblethen. hiergegen besteht — abgesehen von "be-rufsmäßigen Bumpern" — in ben weitesten Kreisen eine gewisse Abneigung ober Scheu. Doch mit Unrecht! Denn in borübergebenbe Gelbfnappheit tann auch jemand geraten, der in durchaus geregelten Berhält-nissen lebt. Krankheiten, Todesfälle, Ausbildung der Kinder usw. sind in der Regel die Ursachen. Diese Schen geht in manchen Kreifen foweit, bag man fich, flatt an Befannte usw. ober an Jolibe Bereine - an gewerksmäßige Gelbverleiher wendet und fich baburch in nicht feltenen Fallen wirtschaftlich gugrunde rich tet. Beshalb? "Damit nur niemand von der vor-übergehenden Bexlegenheit etwas erfährt."

Um ber hierin liegenben Gefahr vorzubeugen, ha-ben bie meiften Berufsftanbe Spar- und Darlehnstaffen Berein hierselbst veranstaltet am 23. Mai eine Königsgeburts, tagsseier, zu welcher herr Reichtagsabg. Dr. Stresem ann bie Festrebe zugesagt hat, berielbe wird über "Baterlan. Baterlan. Begründet, bei denen man entbehrliches Geld zinstwadend hinterlegen, im Bedarfsfalle aber auch in bewierten Stunde sind zwei 6 Jahre alte Mädch en der Aussen gehaltene Darlehen erhalten kann. Also Selbsthisse im wahren Sinne des Boats! Im Boamtenstande sind es die Jachvereine, die in dieser des halb vereinen halten sich jedoch zahlreiche Beamte deshalb fern, weil fie fürchten, baß bier - unter näheren Befannten bas "Darlehnsgeheimnis" nicht genugend bewahrt fei.

Um auch ber Eigenart biefer Bezufsgenoffen Rech-nung zu tragen, find in mehreren Großstäbten Sparund Darlehnsvereine ins Leben gezufen, an benen fich aud b'e in den fleimeren Orten bes gangen beutschen Reichs wohnenbest Beamten als Mitglieder beteiligen und Borichuffe nehmen tonnen, ohne bag Befannte etwas bavon erfahren. 3mar fonnen auch biefe. Bereine nur auf angemeffener Grundlage Borichuffe leiften; bas Darlehnsgeschäft wird von ihnen jeboch wesentlich milber und billiger als von berufemäßigen Belbverleihern gehandhabt.

Ru ben größten und alteften Beamten-Spar- und Darlehnsvereinen gablt ber Deutschie Beamten-Berein in Berlin SW. 61. Er ift im Jahre 1876 gegrundet und burch Allerhöchften Erlaß vom 15. 3amuar 1879 mit ben Rechten einer juriftischen Berson ausgestattet. Ihn verwalten Bereinsmitglieber, bie von der Generalversammlung gewählt werden, ehren-amtlach. Beitrittsbarechtigt sind: Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Lehrer, Geistliche, Aerzte, Offigiere, und unter Umständen auch Privatbeamte. Das Eintrittsgelb beträgt 3 Mart, und ber monatliche Beitrag 30 Pfg., wofür die zweimal monatlich erscheinende Deutsche Beamtenzeitung frei geliefert wird. Die Pilid,teinlage beträgt monatlich 50 Pfg.; fie ift auf 150 Mar! anzusammeln und bivibenbenberechtigt. Darlehen bis zu 2000 Mark sind mit 51/2 v. S. zu versichern, während die Dividende zwifden 31/2—4 v. S. schwankt. Der seit 34 Jahren für den Beambenstand wirkende

Deutsch Beamtenverein hat einen Jahresumfat bon etwa 11/4 Millionen Mark, wovon etwa 620 000 Mart auf Darleben entfallen. Geit feiner Begrunbung, am 7. Dezember 1876, hat ber Berein über 12 Millionen Mart ausgeliehen, und daburch Taufenben von Beamten, Behrerntifm. in Rotfallen wirtfume Silfe gefeiftet. Much befitt er eine gut fundierte Sterbefuffe. Der Berein hat in vielen Stähten Zweigbereine, die mit Exfolg auch die Gefelligfeit pflegen.

Anfragen wegen Aufnahme in ben Berein, Einrichtung von Zweigwereinen ufw. find zu richten: An ben Borfrand bes Deutschen Beamten-Bereins

in Berlin, SW. 61, Belle-Milfanceplat.

### Bermifate Radricten.

- Bom Ballenichen Rometen. Die aftronomifden Beobachtungen auf ber Connenwenbftein-Sternwarte in Bien haben nunmehr mit aller Beftimmtheit ergeben, baß Die Erbe im Laufe bes Donnerstag ben Rometenfcmeif paffiert bat. Der Salleniche Romet befigt nach ben genauen Beobachtungen nur einen, und zwar nach rudwarts ziehenben Schweif. Der Durchgang ber Erbe burch ben Schweif bes Rometen hat fich ohne Storungen irgend welcher Art voll-

— Automobil unglud. In Leupoldsgrun rannte bas Automobil bes Fahrradbanblers Buchta an einen Baum. Der Direttor ber Firma 3. Rnopf & Sohn, Muller, murbe getotet. Die anderen brei Infaffen tamen mit leichten Berlegungen bavon. Das Automobil murbe fcmer befcabigt.

- Großfeuer. In Terupol hat eine Feuersbrunft ben beften Stabtteil eingeafchert. 60 Saufer find niebergebrannt. Dehrere hunbert Familien obbachlos.

Ueber bie Ermorbung eines italieni. den Lebres burd einen feiner Schuler wirb aus Rom berichtet : Gine Schulertragobie trug fich in ber Setunda bes Bittor Emanuel-Gymnafiums in Balermo gu. Als ber Professor Ghelli, ber lateinischen Unterricht gab, bas Rlaffenzimmer betrat, erhob fich ber Setundaner Sibonni, zeigte bem Brofeffor fein Zeugnisheft und fagte mit lauter Stimme: "Gie muffen mir bas "Ungenugenb" im Latein und im Betragen in ein Genugend" verwandeln!" Der Lehrer antwortete: "Seien Gie im nachften Bierteljahr flei-Biger und gehorfamer, fo wird fich bies von felbft ergeben! Da gog Gibonni einen fleinen Revolver aus ber Tafde unb

Da 30g Sidonni einen kleinen Revolver aus der Tasche und schoß seinen Lehrer nieder, mit einem zweiten Schuß ins Herzsftreckte er sich selbst zu Boden. Einige Schüler sprangen ihrem Prosesso dei und trugen den Ohnmächtigen in ein nahegelegenes Hospital, andere bemühten sich um den Selbstmörder, der aber bereits verschieden war. Man fand in seiner Tasche einen Brief mit der Ausschreft: "An meine Rameraden von der Sekunda. Zu öffinen nach dem Morde!" Darunter war ein Totenschädel gezeichnet.

— Wann ist eine Zeitung driedente Antwort tressend: Eine Zeitung ist nur dann sehlerfrei, wenn 1. der Berfasser und Seitung ist nur dann sehlerfrei, wenn 1. der Berfasser und Seitung ist nur dann sehlerfrei, wenn 1. der Berfasser und Seitung ist durch den geschrieben; 2. das Richtige auch deutlich geschrieben, 3. der Setze in alle Fächer des Setzlastens richtige Buchstaden geworfen; 4. die richtigen Buchstaden greist; 5. sie richtig einsetz; 6. der Korrektur verbessert; 8. die Revision richtig gelesen wird; 9. wenn die in der Revision etwa noch vorgesundenen Fehler richtig verbessert; 8. die Revision richtig gelesen wird; 9. wenn die in der Revision etwa noch vorgesundenen Fehler richtig verbessert; 8. die Revision richtig gelesen wird; 9. wenn die in der Revision etwa noch vorgesundenen Fehler lichtig verbessert werden; 10. wenn den Betressenden die nötige Zeit dazu gelassen wird; 11. wenn noch ein Duzend andere Umstände sich ebenso gen 50 000—55 000 Buchstaden enthält, so müsser Ottavbogen 50 000—55 000 Buchstaden enthält, so müsser Jundikung dundertiaussenden Umstände sich der Eröße der Zeitung Dundertiaussenden Umstände sich der Größe der Zeitung dundertiaussenden Umständen um der Ausbistung den genen der Beiterspellen werden genen des Kunterschaftschliche ftigen Umftanbe sich bei ber Größe ber Zeitung hunberttausenbe von Malen wieberholen, wenn bas Publikum einen
einzigen sehlerfreien Bogen in die hande bekommen soll.
Man wird zugeben, daß dies bei ber Haft ber Arbeit nicht
ganz leicht ift. Jebenfalls wurde gewiß weniger kritistert und
getabelt werden, wenn alle Zeitungsleser einen Begriff von
ber Arbeit hatten, die zur herstellung eines Blattes erforderlich ist lich ift.

— Im mer Soldat. "Dat Ihnen gestern ber Klaviervirtuose im Ronzert gefallen, herr Hauptmann?" —
"Gewiß, die Griffe klappten ganz famos."

— Im Raffeetranzhen. Nachbarin (leise): Eine schäbige Familie; sehen sie nur, wie die Servietten gestopft und gesticht sind! — Dame: Ja, und die haben sie sich aus ferden nach nur wir gestehen. Berbem noch von mir gelieben.

Bettervorberfage für ben 22. Mai 1910. Rorbwind, Bewoltungszunahme, etwas talter, Gewitterneigung.

Rati D. Schuman Reite Winfelmann Gehfert, Er ner, Otto Wild, Rfm., Sta Rim., Leiby Berlin. De Sta felb, Reifen betbe Bride Reifenbe, D Platmuf

Choral " Dubertun "Chor be "Dein ge "Kinberti

- D ten fid; i Rnaber gu wate Strom Objehon f nes fofor fie nicht gerbet, an werden f ten noch eneignete

Retter et hatte. - 8 Dbfervator abenb ber als ein fla nach Morb -- 29

ein 12fäh

ben Flu

Muf ber Ut gefichtet ur Māchi

murbe geft

bes Dunft

Bros Tal Zi Mitt Visiten

Miner (garant.

empfiehlt

London municht bie leiftungefal

Lieferun

A. Z. 100 a Sack

nehmen. Bei



Frembenlifte. Uebernachtet haben im

Rathaus: R. Georgi, Rim., Lonbon. M. Göcis, Rim., Dresben. Gumann, Schriftfteller und Frau, Berlin. Otto Beer, Rim, Greig. Rei ch & boi: Erbard Wernide, Rim. und Frau, Berlin. Dermann Bintelmann, Einfaufer, hamburg. Carl Schaffer, Rim, Blauen. Arthur Sebfert, Ernft Edarbt, Defar Rlits, Alfred Efder, Frin Rammig, E. Bagner, Otto Ulbrich, Emil Schumann, Raufleute, famil. Chennig. Albin Bild, Kim., Annaberg.

, Kim., Annaberg.
Stabt Leibzig: Louis Wengler, Kim., Berlin. Georg Teubner,
, Leipzig. Gregor Fischer, Kim., Rohivein. Emil Schames, Zeichner,
in. Hermann Lippold, Kaufmann. Leipzig.
Stabt Dresben: C. G. Kapelisti, Kim., Chemnip. Wilb. GisRetienber, Dresben. Walter Knoll, Kellner, Walter Cipig, Kellner,
Bibidau. E. Wilhelm, Hänbler, Frankenhausen. Wartha Krumbiegel,
mbe, Oresben. Ludwig Steehan, Kim., Oresben.
En g l. Pof: Resimann, Kreis-Obergenbarm, Chemnip.

Platmufik am Sonntag, d. 22. Mai, von vorm. 1/412 Abr ab auf bem Boftplas.

Choral "Berbe munter mein Gemute".

Duverture 3. Dpr. "Der Bauberer von Rom" v. Ebel. "Chor ber Briefter u. Saraftro-Arie" a. b. Dp. "Die Bauberflote" v. Mog.

4) "Dein gebente ich", Balger v. Biggert. 5) "Rinbertieber-Marich" v. Biebrer.

### Renefte Radrichten.

- Dresben, 21. Mai. Gestern nachmittag machten fid; im berachbarten Blafewis zwei 13 jahrige Rnaben bas Bergnügen, an den Uferwanden ber Elbe gu waten. Plöglich gerieten die zwei Anaben in das Stromwaffer und gingen in einem Strubel unter. Obschon der Steuermann eines dort ankernden Elbfahnes sofort Rettungsversuche unternahm, vermochte er sie nicht zu retten, da er selbst in Lebensgefahr gerbet, aus der er nur mittels Rettungsringes befreit werben tonnte. Die Leichen ber beiben Anaben tonnten noch nicht geborgen werben. — Am Abend vorher eneignete fich in Lofdwiß ein abnlicher Fall, wo ein 12fähriger Anabe in das tiefe Waffer geriet, jedoch ben Fluten entriffen werben tonnte, nachbem fein Retter ebenfalls in größter Lebensgefahr gefchwebt hatte.

- Frantfurt a. D., 21. Dai. Auf bem Felbberg-Obfervatorium bes Phyfitalifden Bereins murbe geftern abend ber Schweif bes Sallenichen Rometen als ein flarer roter Lichtftreifen in ber Richtung von Beften nach Morben gefichtet.

-- Bien, 21. Dai. Der Salleniche Romet murbe geftern abend infolge ber porliegenden Bolten und bes Dunftichleiers noch nicht fur bie Allgemeinheit fichtbar. Auf ber Univerfitats-Sternwarte wurde er mittels Fernrohres gefichtet und es muche feftgeftellt, bag ber Schweif eine Lange von 30-40 Monbburchmeffer hat. Das Obfervatorium in Bola melbet: in ber nacht vom 18. jum 19. Dai ift auf bem bortigen geographischen Observatorium eine erbmagnetifche Störung famtlicher Apparate beobachtet worben.

- Salgburg, 21. Dai. Infolge geiftiger Storung hat fic ber befte Bergführer Defterreichs, Jofef Riener erbangt.

- Grag, 21. Dai. Infolge ber anhaltenben Regenguffe herricht Dochmaffer. Die Dur ift gwifden Rals. borf und Berborf aus ben Ufern getreten und hat weite Lanbfireden überichwemmt. Der Gifenbahnbamm ber Gubbahn ift an brei Stellen burchbrochen. Bahlreiche Ortichaften find bom Dochwaffer ftart bebrobt.

- Buttid, 21. Dai. Gin beutfder Ballon murbe geftern abend mabrend ber Dauer einer Stunde in einer Bobe von 1000 Deter über Luttich in ber Richtung von Beften tommenb, beobachtet. Der Ballon mar aus bem beutiden Militarlager Glfenborn aufgeftiegen.

— London, 21. Mai. Wie nunmehr befannt wird, war die Bahl ber in dem Gebrange ohnmächtig geworbenen Berfonen eine gang bebeutenbe. Golbaten wie Bivilpersonen fielen nieber wie bie Fliegen. Um 9 Uhr pormittags maren bie Unfalle bereits fo zahlreich geworben, bag ber militarargtliche Stab gur Forticaffung ber Rranten requiriert werben mußte. In ber Dehrgahl handelt es fich um bigichlage, boch tamen auch fcmerere Berletjungen vor. Giner Dame murben im Bebrange bie Rippen gebrochen, eine anbere Dame fiel von einem Bitter berab und brach einen Schentel. Gin Anabe fturgte im Sube-Bart von einem Baum auf bie Ropfe ber Menge. Er und brei Schwerverlegte murben vom Blage getragen. -Die fürftlichen Leibtragenben begaben fich nach ber Beifegung, nachbem fie im Schlog Binbfor noch ein Dabl eingenommen hatten, um 5 Uhr mittelft Extraguges von Binbfor nach London jurud. Raifer Bilhelm und ber Ronig von Spanien fuhren im offenen Lanbauer gum Bahnhof, Ronig Beorg, Die Ronigin-Mutter Alexandra und bie Raiferin-Mutter von Rugland in gefchloffener Equipage. Die Abfahrt bes Extraguges erlitt eine Bergogerung megen einer Storung bes Bahnverfehrs auf einem Seitengleis. Um 6 Uhr abend maren alle Fürftlichteiten icon wieber in ihren Quartieren.

- London, 21. Dai. Der Berichterftatter bes "Matin" in London, Chefrebatteur Stephan Laufanne, berichtet über eine Begegnung bes beutichen Rais fers mit Bicon im Budingham . Balaft folgendes: aber noch aus.

Der frangofifche Minifter bes Meußeren, Bicon, unterhielt fich mit zwei englischen Abmiralen, ba gingen ber beutsche Raifer und ber Ronig von Spanien im Befprach vorüber. In bem Mugenblid, mo Bicon ben Ronig von Spanien begrußen wollte, rief biefer mit einer Sanbbewegung Bicon gu fic. Raifer Bilhelm fdritt, ohne ihn fich porftellen gu laffen, auf Bicon gu, ftrectte ihm bie Sand entgegen und begann mit ihm eine Unterhaltung, als ob Bicon ein langjahriger Freund von ihm mare. Bicon ließ fich über bas Befprach nicht ausführlich aus, nur foviel tonnte ber Berichterftatter erfahren, bag bie Unterhaltung swifden bem beutiden Raifer und Bicon bie allerherglichfte mar. Der Raifer ftellte an Bicon freundliche Fragen, ertunbigte fich nach ihm bereits betannte frangofifche Berfonlichteiten und außerte fich über allgemeine politifde Fragen.

- London, 21. Mai. Bu ber Unterrebung zwischen Kaiser Wilhelm und Bichon wirb, noch mitgeteilt: Der Raifer entwickelte mit großer Berebfamfeit die ihm fehr sympathische Ibee eines europaifden Staatenbundes im Intereffe ber Menichheit und ber Bivilifation. Der Raifer fagte, es jollten bie großen europäischen Bolfer einig bleiben, einander unterftugen und einen großen Friedensbund bilden.

- Benedig, 21. Mai. 3m Prozeß wegen ber Ermorbung bes Grafen Romaromsti murbe geftern bas Urteil gefällt. Grafin Zarnomsta murbe gu 8 Jahren 4 Monaten Buchthaus, Brilutow gu 10 Jahren Buchthaus unter Ginrechnung ber erlittenen Unterfuchungshaft und Raumom ju 3 Jahren 1 Monat Buchthaus verurteilt. Die Rammergofe Glife Berier murbe freigefprochen. Der Anbrang bes Bublifums gur geftrigen Berhandlung mar fehr groß und es mußten befondere Dagnahmen getroffen werben. Als man bie Angeflagten nach bem Berichtsgebaube führte, murbe bie Grafin ausgepfiffen.

- Athen, 21. Mai. hiefige Regierungetreife finb bemuht, auf Die leitenben Berfonlichteiten ber Infel Rreta beruhigend einzuwirken und bazu zu bewegen, vorläufig auf einen Anfolug an Griechenland ju verzichten und fich mit ber in Ausficht geftellten vollen Autonomie an begnugen.

- Rem . Port, 21. Dai. Bieber hat ein Erbbe ben mit ichwerer Bochflut Coftarica beimgefucht. Rad. richten aus Can Jofe fprechen von großen Berluften an Menfchenleben und Gigentum. Much auf ben Antillen befürch tet man ichweren Schaben. Bon bort fteben bie Rachrichten

### Aächken Montag, von Vormittag 9 Ahr an Gerichtstag in Schönheide.

Druck und Verlag des Amts- und Anzeigeblattes.

Broschüren, Formulare, Preis-Kurante, Tabellen, Statuten, Kataloge, Avise, Zirkulare, Rechnungen, Fakturen, Mitteilungen, Lieferscheine, Adress-, Visiten- und Einladungskarten, Wein- und Speisekarten, Mitgliedskarten.

### Emil Hannebohn

Buch- und Accidenz-Druckerei

Eibenstock, Breitestrasse 8.

Fernsprecher Nr. 210.

Fernsprecher Nr. 210.

Anfertigung aller Druckarbeiten in Schwarz- und Buntdruck bei sauberster Ausführung

Verlobungs- u. Hochzeitsbriefe u. -Karten, Hochzeits-Zeitungen, Todesanzeigen mit Trauerrand, Dankbriefe, Programme, Tafellieder, Textbücher, Briefköpfe, Kuverts, Postkarten, Mitgliederverzeichnisse, Plakate u. s. w.

Mineralwässer

(garant. frifche gullung) empfiehlt Stadt-Apotheke Gibenftod.

> Lieferung frei ins Sans. Guteingeführter

### Londoner Pertreter

wünscht bie Bertretung eines leiftungsfähigen Saufes zu übernehmen. Geft. Off. umgehend unter A. Z. 100 an bie Exped. b. Bl. erb.





Ginen ehrlichen Bausnuk nießer

Ginen guten fleifigen Selma Otte, fucht fofort an 1/4 Dafchine Suftab Coonfelber, Gelbftr. 5. | von

wascht a bleicht allein ohne die Wäsche züschädigen! H.Th. Böhme, A.G. Chemnitz.

find gu haben in ber Buchbruderei

Emil Hannebohn.

#### Gine Stube mit Rammer fofort ober fpater gu

Aenfere Auerbaderftraße 14.

2fach 4 Handmaschine,

mit Bog- und Bohrapparat, vertauft megen Blagmangel gu jebem annehmbaren Breis

Beint. Eb. Daller, Martneutirden.

Braparat nicht in einigen Tagen Sufneraugen, Bargen u. Sornfaut befeitigt. Fl. 50 Bf. Frifeur W. Junt, Boftplag.

Bollinhalte: Erflarungen Bradtbriefe empfiehlt & Sannebofin.

# Bekanntmachung.

Gewünschte Besuche sind möglichst während der Vor- oder Nachmittag-Sprechstunden zu bestellen.

Nach der Sprechstundenzeit bestellte oder sofort gewünschte Besuche werden mit dem doppelten, Besuche zur Nachtzeit mit dem dreifachen Gebührensatze berechnet.

Einmalige Beratungen in der Sprechstunde sind **sofort** zu bezahlen.

Aerztlicher Bezirksverein Schwarzenberg.

Ginen fleinen Boften fdwarge

nur Reuheiten, gebe mit 20 % Rabatt ab, um bamit gu raumen, fowie ein Boftden Wasehblusen unter Gintaufspreis.

C. G. Seidel.

### 0,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000,000 Versteigerung.

Montag, ben 23. Mai, 2 Uhr nachmittags tommen in meiner Behausung verschiebene Rachlaggegenstände, barunter altere Schränte, Ranapee, Tifch, Labentafel mit Raften, Betiftelle mit Federbetten, Bafche, Glas: und Borzellausachen sowie sonftiges hausgerat, ferner 1 fat Effig. 1 fat Chrup, Rohlenangunder, Bichse, Starte, Juder, Duten, eine Bartie neue glaff. Dachziegel u. a. m. jur Berfteigerung.

Drist. Meichsner.



Hochzeitsund Gelegenheits-Geschenke

in grosser Auswahl

Inh.: Benne Kändler. Regenschirmen

Telephon No. 24. 

Grosse Auswahl Stöcken.

Sinige geüb. Stickmädchen

fucht per fofort ober fpater

Eugen Kiess.

Wäschemangeln

in allen Größen, jeb. Ronturreng über-treffenbes Fabritat, liefert unt. Garant. Baul Thiele, Bafdemangelfabr. Chemnit, Sartmannftr. 11.

30 3tr. gutes

Bernhard Riedel. weine.

zeigt nur bilbenbes und belehrenbes Gerecte Strafe, Roman a. b. Leben. Araftubungen, Intereff. Bariétenum

50 3afre Grauenmode, herri. toloriert. Unter freundlicher Ditwirfung b. Mobenzeitung "La Dobe Bluftre".

Der kleine Reporter, Drama. Johann hat Gift genommen, hoch tomifd.

Des ewigen Meeres Manfchen. Pieffte als Don Juan, Schlager. Zonbild: Der Mikado.



### bereiten Sie Ihrer Frau, wenn

Sie ihr Johns "Volldampf"-Waschmaschine

zum Geburtstage schenken. Ersparnis an Zeit, Seife und Brennmaterial ca. 75 Prozent. Lieferung auch auf Probe.

Zu beziehen durch C. W. Friedrich.

leu aufgenommen

Monogramme in famtlichen Ausführungen, als lateinifd, gotifd, Bugenbftil, Biebermeier zc. und infallen Bufammenftellungen am Lager. Gleichzeitig mache ich barauf auf-mertfam, baß ich bie Annahme-ftelle einer erften Bogtlandifchen Sandftideret übernommen habe und merben complette Ausftattungen als auch einzelne Zeile hervor-ragend fon, fonell und preis: wert ausgeführt. Auf die Ausftellung an meinem

Daufe mache höflichft aufmertfam.

Sophie Kessler, But: und Dodegefcaft, Gibenftod i. G.



Es ist eine Tatsache um Bafchen ber Bafche ift bie Effenbein-Beife mit Schumarte "Elefant" überall beliebt. In fast jebem Materialwaren und Beifengeschäft zu haben.

Weißbier vom Faß Stadt Dresden.

Bleichzeitig empfehle reine Cab-

Siergu eine Bellage.



### Mey's Stoffwäsche

let billig, praktisch, elegant,

Vorrätig in Eibenstock bei Aug. Mehnert u. Carl Grohs, Bergstr.

Meine Verlobung mit Fräulein Elise Heinz aus Wildenthal gestatte ich mir hierdurch anzuzeigen.

Max Lorenz. Carlsfeld, den 15. Mai 1910.

bringt feine geraumigen Lotalitaten in empfehlende Grinnerung. Großer fhattiger Garten! Großer fhattiger Garten! Befigepflegte Biere.

Div. talte u. warme Speifen. Sonntag, ben 22. Dai, von nachmittag 4 Uhr an

wozu einlabet

Ballmusik, Karl Hunger.

Schonheiderhammer. Beute Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

farkbefeste Ballmufik.

### Vasser und Brause-Limonaden

empfiehlt beftens

Mineral . Baffer . Anftalt Gibenftod.

Schützenhaus. Deute Conntag von nachm. 4 Uhr an

starkbesetzte Ballmusik. (Blas: und Streichmufit)

mogu ergebenft einlabet

E. Becher.

Deutsches Conntag, ben 22, Dai, von nachmittag 4 Uhr an

startbefeste öffentliche Ertra = Ballmufit.

Freundlichft labet ein

Emil Neubert.

Rinderwagen Sportwagen Leiterwagen

Meisekorbe und alle anbern Rorbmaren in großer Ausmahl empfiehlt billig

H. Weisse, forbmadermftr. Rabe am Deutschen Daus.





für Sanb. u. Rraftbetrieb, mit Unterblattauflauf u. Momentausruder, finb unftreitig bie beften ber Belt! Berr-liche Bafcheglattung, baher lohnenbe Einnahme! Teilzahl. gern geftattet. Ernft Derricut, Chemuit 15. Größte Rangelfabrik. Preislifte gratis.

aller Art mit Bubeborteilen bei

Gafthof zum grünen Baum Carlsfeld.

Sonntag, ben 22. Mai, von nachmittag 4 Uhr an öffentliche Zangmufit, wogu ergebenft einlabet

A. Linduer.

Lurnverein "Frifd auf".

Statt nachften Dontag heute Connabend Turnftunde. Rach berfelben Bereinsabend und Raffieren Der Turnrat. ber Steuern.

Mm 1. Feiertag murbe auf einer Bant hinterm Biel ein ca. 2 m langer leberner Sunderiemen liegen gelaffen. Der Finder wird gebeten, benfelben gegen Belohnung in ber Exped. bs. Bl. abzugeben.

Ginige genbte Sandfider bei hohem Lohne und fofortigem Antritt gefucht.

Oskar Tautenhabn. Billau.

**Yohnarbeit** an exatte Stider gibt aus Jul. Paul Schmidt.

tüchtige

fuct fofort

Arno Schmidt.

Dr. Richter's etektromotorifche

Zahnhalsbänder. Art mit Zubehörteilen bei
Hermann Wendler,
Aue i. E., Wettinerstraße 38.
Fernspr. Nr. 60.

mm Kindern das Jahnen zu ersteichtern. Das langjährige gute
Renommé der Fabrit und der immer
sich vergrößernde Absas derselben
dürgen für die Güte dieser Artisel,
welche acht zu haben sind bei
Emil Hannebohn.

führen i Gefellich ber Gat perftanb urteilung geugung auch bie

64 100 0 Die tien ber damit ih

burch bie

Betriebs. (vorm. 9

Mach Uel bie Stab a. b. Lu mogu noc getommer

Siement 71/, Min.

Gef. f. Doc grunbl A.-G.,

Mas 1 fchlossene s ber Gelbbe Finger fin auch auf g ftohlen. T gern für e Gebern, in Beifte mad abidreibt, gen. Und

Rabe f werrigen 3 eines alten ten bie al Bitronenfa Befigern d er ven Borohne Bugie bis gum G jich benn a ftellung fein

nijche Gehi

und verwa

den, ohne t ftahl Kenn

# Beilage zu Rr. 115 des "Amts= und Anzeigeblattes.

Eibenftod, ben 22. Mai 1910.

Glektrizitäts-Lieferungs-Gefellschaft Berlin

15 Mill. A., 10 Mill. Anleihe

10% Dividende

hat die meisten ihrer Werke von der Allg. Elekt. Gef.
gegen vertragsmäßige Zugeständnisse übernommen,
dagegen ihre Ueberland Bentrale a. d. Lungwig zu

Oberlungwig an die

Betriebs-Akt. Gesellschaft Deutscher Glektrizitäts-Werke

(vorm. Wagdeb. Elektr. Werke)

A.G., Hamburg 22 Mill. A., 14 Mill. Anl. 5% Dividende.

Rhein. Schudert-Ges. ->f. elettr. Industrieen, Mannheim
4 Mill. A., 2 Mill. Obl.
7% Dividende.

← 3midauer Glettr. Bert'u. →-

43 Diff. A., 11/, Diff. Obl. 6%, Divibenbe.

Glettr.-Berte, B. A. . . . .

Riefa

1/2 Dia. A., 6% Divibenbe.

Glettr. Bert u. Drabtfeilbahn

Bur Clettrigitats-Angelegenheit

wird uns geschrieben:

Wird uns die Geschlichaften fundiert sind, welche hier Elektrizität einschlichen wollen, und auf welche Geschlichaften sie fich frügen. Es mag beshalb ein Stammbaum der 3 großen Elektrizitäts.

Geschlächafts. Gruppen folgen, welche wir in Deutschland tennen. Eine Reihe Geschlichaften ohne Belang für die Beurteilung der Sachlage sind weggelassen worden. Die Berhandlungen mit der Betriebsaktien gesellschaften der este und mit der Elektra sind abgeschlossen und ihre Ergebnisse werden nunmehr von einem Sachverständigen geprüft. Ebenso werden die Centralen einer sachverständigen Besichtigung unterzogen. Nach Abgabe der Beurteilung Seiten des Gutachters erfolgt die Entscheidung der Collegien. Aus der llebersicht schon kann man die lleberzeugung gewinnen, daß beibe Geschlichaften, mit denen wir verhandeit haben, in jeder Beziehung leistungsfähig sind; aber auch die Erkurdigungen, welche wir eingezogen haben, beruhligen völlig über ihre Lüchtigkeit.

Allgemeine Glettrigitats . Befellfcaft (A. G. . 3.) 100 Dill. A., Anleiben 15+5+15+12 und 15 Dill. 12% Divibenbe.

erung.

zer.

-

er

rt.

tad:

ber-

eren

2 m

virb

ung

gem

m,

Berliner Elektrizitätswerke, A.-G., Berlin
64 100 000 Mill. A., Anleihen 8+20+10+8+10 Mill.

11% Divi benbe.
Die B. E., A.-G., Berlin, befigt 93% ber Attien ber Elektrizitäts-Lieferungs-Gefellschaft in Berlin, bamit ihr Fortbestand nach Uebernahme ihrer Werke burch die Stadt Berlin gesichert ift.

Betriebs-Att.-Gefellicaft Deutscher Glettrigitats-Berte (vorm. Dagbeb. Glettr.-Berte) in Oberlungwig (Sa.)

2 Mill. A., 1,5 Mill. Anleihe

12% Dividende.

Nach llebernahmel des Magdeb. Elektr. Werkes durch die Stadt Magdeburg wurde die lleberlandzentrale a. d. Lungwig zu Oberlungwig von der B.A.G.
D. E. für 3 900 000 M. angetauft, jeht 4000 KW., wozu noch die Werke Jahnsborf und Burkhardtsborf getommen finb.

II. Siemens & Balste, A.B., Berlin Glettr.- A.G., porm. Schudert & Co., Mürnberg 50 Mil. A., 30 Mil. Obl. 6% Dividende. 63 Mia. A., 30 Mia. Obl. 12% Divibenbe. Siemens. Schudert. Berte B. m. S., Berlin 90 Dill. A., 20 Dill. Dbl. 10% Divibenbe haften felbftfdulbnerifd Continentale Bef. f. elettr. Unternehm. A.G., Rurnberg 32 Mil. A., 20 Mil. Obi. 4%, Dividende Siemens, Glettr. Betriebe, A.-G., Berlin 71, Dill. A., 14, Dill. Obl. 6% Dividende. Elettra, A.G. > Dresben 41/4 Mill. A., 11/4 Mill. Obl. 41/6 Dividende. Samb. Glettr. Berte, ->

Licht- u. Rraftanlag. Bef. A. G., Berlin 30 Mil. A., 25 Mil. Obl. 7% Dividenbe.

Gef. f. Soch- u. Unter-grundbahnen, A.-B., Berlin Bef. f. elettr. Unlagen, A. G., Berlin

Thur. Glettr. u. Bas. ->-Bert, Apolba 11/4 Mill. M., 1/4 Mill. Obl. 8% Divibenbe. Bogtl. Glettr.-Bert -

Lofdwig-Beißer Dirfd, M. G., Lofdwig 1/4 Mil. A., 5% Div. III. Felten & Guilleaume . Lahmener werte, A.-G., Duhlheim (Mahlheim, Rarnberg, Frantfurt a. M.) 55 Mill. A., 25 Mill. Anleihen 8% Divibende.

Trieb

Geftohlene Geheimniffe. Tednifde Blauberei bon 3. bon Balbburg.

Was with alles gestohlen wind! Nicht bloß sestverichloffene Wohnungen und "biebesfichere" Gelbickrante, ber Gelbbeutel, die Uhr in ber Tafche und ber Ring um Finger sind vor den Herren Spistbuben nicht sicher, auch auf geistigem Gebiete wird wacker darauflos ge-stohlen. Da schmidt sich gar mancher Dichterling, ber gern für ein großes Licht gelten möchte, mit fremben gern für ein großes Licht gelten möchte, mit fremden Gebern, indem er Zwangsanleihen bet einem großen Geiste macht und dessen Berse oder Gedanken munter abschreibt, als wären sie seinem keinem Heinen Hier entsprungen. Und schon manches große industrielle und technische Geheinnis, von seinem Besitzer ängstlich gehütet und verwahrt, ist diesem durch Diedstahl entrissen worden, ohne daß freisich die Allgemeinheit von dem Diedstahl Kenntnis bekommen hätte.

Rahe bem Temple Bar in London stand noch vor

bige kamen wohl in sein Magazin, um die Früchte seiner allen Augen verborgenen Lätigkeit zu prüsen, zu schätzen und zu kaufen; niemals aber gelang es einem, ben Fuß in die geheime Werkstätte zu setzen. Riem und wußte, durch welche Operationen unset Chemiker sich Reichtumer auf Reichtumer häufte. Eines Tages aber ging er, nachdem en wie gewöhnlich die Türe seiner Weutstätte sest verschlichten und die Fenster dicht verhängt hatte, zum Mittagessen nach Hause, in vollster Sicherheit über die Unverleplichkeit seines treuen Weheimnisses. Diese Gelegenheit benutte nun ein als Schornsteinseger gesteideter Junge, der ziemliche Begriffe und Kenntnisse in der Chemie hatte. Er folgte dem Besitzer des Geheimnisses so weit auf dessen heim wege nach Charing Croß, dis er sich überzeugt hatte, derselbe werde heute nicht mehr in sein Laboratorium gurudbehren. Raum hatte er biefe Gewißbeit gewonnen, fo eilte er rafch wieder nach Temple Bar, wo Wahe dem Temple Bar in London stand noch vor werigen Jahren das Laboratorium und das Magazin eines alten Chemikers, der in längst vergangenen Zeiten die alleinige Kenntnis von der Herftellung der Jitronensäure (Acidum citricum) besaß. Bor anderen Besidern demischen und industrieller Geheimnisse hate das Junene des Gedäudes hinad, machte alle nötigen Beodachtungen und Entdeckungen und Eehrte dann auf dem gleichen unangenehmen, aber durch das gewonnene Geheimnis von der Bereitung der Jitronensäure reichsich sohnenden Weg zurück. Kun war der Chemiker von Temple Bar nicht mehr der alseinen auch keiner Gehülfen oder Arbeiter zur hersiehen Gegentilmer und konnte nun auch nicht mehr den neichen Geweinen Gentum das Artikels bas wertvolle Geheimnis verborgen und verschloffen

fant in wenigen Monaten nach der schlauen Zat des Bjeido Schornfteinfegers um vier Funftel. Dem urfprünglichen Entbeder und lange Jahre hindurch ausfcllieflich Befiger bes Geheimniffes brach das Berg vor Entrüftung umb Aerger, und er überlebte nicht lang: ben an ihm vollbrachten Raub. Wie biefer jesoch ausgeführt worben war, wurde ihm nie flar; er fonnt: wie Mig Tabitha Bramble, als fie bie Rachricht er hielt, ber Donner habe zwei Sagden Bier in ihrem Reller verborben, ausrufen: "Bie gum Senfer, fonnte benn ber Donner bagu kommen, ba boch ber Keller verschlossen war!" Die Zitronensaure sindet besanntlich vielsache Berwendung, nicht nur als Heilmittel und zur herstellung erfrischender Gerrante, sondern auch in ber Rattundruderei, wo ffe entweber auf bas Beug gebrudt werb, um bie bebrudten Stellen vor Annahm? Gewisser Farben zu bewahren, ober zur Erhöhung bes Glanzes mancher Farben bient. Ein anderes Beispiel liefert bie Zingwaren-Manu-

fattur in England, welche man bort ebenfalls einem geftohlenen Weheimnis verbanft. Benigen unferer Lefer wird es unbefannt fein, daß Binnware bloß in geschmolzenes Zimmetall getauchtes Gifen ift. In ber Theorie ist es eine leichte Sache, die Oberfläche des zu verzinnenden, d. h. mit einer leichten Zinnschicht gu überziehenben Gifens gu reinigen, bas gereinigte Stud Gifen in biebenbes Binnbab gu tauchen und es, mit dem silberähnlichen Metall bekleidet, in einen Kühlraum zu bringen. In der Brazis hingegen ist dieser Prozeß ein recht schwieriger. Er wurde in Holland entdeckt und nahezu ein halbes Jahrhundert lang mit der äußersten Borsicht und Sorgsalt geheim gehalten. Bergebens versuchte man in England gu verichiebenen Malen hinter bas Geheimnis gu fommen, bis James Sherman, ein Bergarbeiter aus Cornwallis, ben Manal paffierte, fich in Solland heimlich in bie Binnwarenfabrat einschleichen und gum Befiger bes Geheimniffes maden tonnte, bas er bann ftolg und fiegweich mit in feine Beimat brachte.

Die Geschichte bes Gufiftable liefert ein feltfames Beifpiel, wie ein inbuftrielles Geheimnis biebifdiermeife unter heuchterifcher Erwedung mitleibiger Befühle erlangt murbe. Bie jedermann weiß, liegt ber bauptunterichied zwifchen Gien und Stahl barin, bag ber lettere Rohlenftoff enthalt. Gifen werd in Stahl bermanbelt, indem man es eine geraume Beitlang in Berbinbung mit pulverifierter Steinfohle in einem eifernen Behaltnis erhipt. Go gewonnener Stahl ift aber nicht homogen, feine einzelnen Teile befigen nicht bie gleiche Sohe von Sarte. Das Mittelftud eines Barrens ift mehr von Kohlenstoff geschwängert als bie Enden, und bie Oberflache mehr als bas Innere. Diefer Stahl ift beshalb faum zuverläffig, und es fann nichts Größeres, Einheitliches bamit hergestellt werben. Zu verschiedenen Zweden ist ex wohl verwendbar, al-

lein er verfagt, wo große Genauigkeit erfordert wird. Im Jahre 1770 nun tebte in Attercliff bei Sheffield ein Uhrmacher, namens Huntsman. Ihm genügten bee bamals gebrauchlichen Uhrfebern immer weniger, und er machte sich daran, ein Berfahren zu entdeden, wie bieselben homogen, d. h. durchgehend von der gleichen härte und Elastizität gemacht werden konnten. Er fchloß fo: Wenn ich ein Stud Stahl fchmelgen und in eine Form gießen tann, fo muß es überall, in allen feinen Teilen, die gleichen Eigenschaften befigen. Gebacht, getan — und es gelang. Sein Stahl wurde berühmt, und seine Formen für feine Arbeit wurden allgemein begehrt. Zwar gab er seinem Produkt ruch nicht ben allgu verräterischen Namen: Gußstahl, er bewahrte fein Geheimnis angftlich und vorfichtig. Roch in bemselben Jahre wurde in Attercliff sine große Fabrit zue Benftellung biefes Stahles errichtet. Alle nur möglichen Mittel wurden angewendet, um bas Berfahren in tiefftes, undurchbringliches Geheimnis gu bullen, treue und zuverläffige Manner wurden gebungen, bie Arbeit in verschiedenen Stufen und Manipulationen geteilt, hober Arbeitstohn follte ftrengftes Schweigen erlaufen und beilige Gibe basfelbe garantieren und befiegeln. Doch alles war umfonft! In einer fturmifden Binternacht, als bie hoben Schornfteine ber Ctablfabrit bon Attercliff ihre ichwargen Raudfäulen ausstießen, flopfte ein einfamer Banberer an bas Tor. Es war eine ichneibenbe, unbarmbergige Ralte, und ber Sturm heulte wild über bas Moorfanb. Der Frembe, allem Anschein nach ein Pflüger, Dreicher ober sonstiger Landarbeiter, ber bloß Schut und Unterfunft bor bem grimmigen Unwetter fuchte, flögte nicht den geringsten Berdacht ein. Den Wandersmann ge-nau prüsend und durch mitseidige Regungen angeträs-ben, gewährte der Wenksührer die siehentliche Bitte des schubsuchenden Wannes und ließ ihn eintreten. Gich ftellend, als fei er von ber Ralte und ber Ermilbung infolge bes langen Weges erschöpft, sant ber arme Bursche auf ben Boben nieber und schien balb in tiesen Schlaf zu fallen. In Wirklichseit aber war es bem bie Gastfreundschaft mißbrauchenben Eindringling um nichts weniger gu tun, als ums Schlafen. Er ichloft feine Augen nur halb und beobachtete aufs forgfaltigste alles, was um ihn herum vorging. Da fah er nun, wie Arbeiter Stahlbarren in fleinere Stude ichlugen, biefe in Tiegel warfen und bie Tiegel alsbann famt ben Stahlftuden in einen Sochofen brachten. Dierauf murbe bie Glut bes Geners immer mehr erhöht und gefteigert, bis ber Stahl geschmolgen war. In triefenbnaffe Tucher gehüllt, um fich vor ber unertraglichen hipe möglichst zu schüßen, zogen dann die Ar-beiter die glühenden Liehel heraus und gossen deren flüssig gewordenen Inhalt in Formen. Dies alles sah der Fremde, und als er am Morgen unter großen

Danfesbezeugungen bie gaftliche Stätfe verließ, ba war bas Geheimnis ber Gufftahlfabrit von Attercliff nicht mehr innerhalb ber Mauern gebannt. Mr. hunt-mans Erfindung war nicht mehr sein ausschließliches Befittum, er mußte mit anderen fich darein und in dem baraus entspringenben reichen Bewinn teilen. Go gehört auch die Erzeugung des Gußstahls, der in der heutigen Technik eine so bervorragende Rolle spielt, zu den gestohlenen Geheinnissen.

### Das Erbbeben.

Ergablung bon Heopolb Sturm. (27. Bortfegung.)

Das war eine icone fleine Rebe, über bie bas Brautpaar aber lächeln mußte, wenn es fich bachte, wie ber luftige, faltblittige Maler ben Ratichlagen ber Tante Eufemia gegenüber fteben würde. Der hatte boch gewiß im Ru fich eine arge Fopperei ausgebacht. Sindaco Buccardi und feine Frau aber ärgerten fich über biefe Unmagung ber Donna Gufemia und Fraulein Bella, die recht wohl mertte, daß biefe Boxte auf für gingen, mit der die Tante aus Rom fich am fcilechteften vertragen konnte, rectte fich ftolg in bie bobe und fam fofort mit einer icharfen Antwort.

"Ja, wenn Du 35 Jahre jünger wärft, liebe Tante," fagte Bella mit threm holbfeligen Lacheln, "möchte Dir bas ichon gelingen, aber fo zweifle ich boch an Deinem Erfolge. Signor Clemente wird fich ichon ohne Dich zu helfen wiffen "

Die Dame aus Rom tonnte fich über nichts mehr erzürnen, als wenn ihr Alter berührt wurde. Und soletterien ben Maler zu fesseln? Täusche Dich nur nicht. Alle Manner wiffen, was fie von Dir gu benfen haben, micht wahr, mein lieber Carlo?

Rarl Reulmann war burch biefen erneuten Familienzwift auf bas painlichfte berührt; aber fo machte es Donna Eufemia immer, bei jebem 3mift mußte er gewiffermaßen ber Tante als Beuge bienen. Als fie jest noch gar mit fchriller Stimme bie Aufforderung wiederholte, er folle nur fagen, was er bon einer folden Unehrerbietigfeit eines jungen Dinges gegenüber einer welterfahrenen Dame bente, ba bat er boch bringend um Mäßigung. "Barten wir boch ab, was unfer Freund tun und wen er einmal fragen wird. Goweit ich ihn tenne, weiß er felbft am beften, was für ihn gut ift."

Bella ftieß ein triumphiebenbes hohngelächter aus. "Da haft Du es. Run wirft Du enblich wohl Frieden halten!" Aber Signora Eufemia fchaute mit rotem Ropfe um fich und als fie nur Gegnerschaft gewahrte und felbst auf Maria's fanftem Antlit Migbilligung las, ba redte fie bie rechte Sand in bie Sobe, als ob fie einen Gib leiften wollte, und rief: "In biefem Saufe halt mich feine Dacht ber Welt mehr gurud. 3d reife ab und zwar fogleich. Lieber Carlo, mogest Du feine schlechten Erfahrungen mit Deinem Wiffen in ber Zufunft machen, wenigstens ich wasche meinz Sanbe in Unichulb. Wenn ich noch um eine lette Befälligfeit bitten barf, fo begleite mich bis Reapel gum Buge nach Rom. Du fantift ja in wenigen Stunben wieder gurud fein."

"Auch ich will gern mit Dir fahren, liebe Tante," erffarte Maria bereitwillig "Du weißt ja, wieviel ich von Dir halte und wie fehr ich Dir bantbar bin."

"Das haben wir soeben gesehen," erwiderte Signo-ra Eusemia bissig. "Rein, bleibe Du nur getrost hier." Sie fpielte wieber einmal Komödie, die brave Tante vom Tiber; fo ichnell fie von ber Abficht ihrer fofortigen Abreife gesprochen hatte, fo wenig war fie bereit, biefe Gebanken in Die Tat umzuseben. Gie erwartete, bag Riemand fie begleiten wollte, und bann hatte fie einen Grund für fich, wieber vom Dableiben zu sprechen. Aber diesmal hatte sie sich getäuscht.

Raum hatte fie Maria's Anerbieten abgelehnt, ba erflarte icon Carlo, baß er berglich gern bereit fei, bis Reapel mitgufommen, und Don Buccarbi rief mit Stentorftimme gur Tür hinaus: "Sofort foll ber Roffer für Signora Eufemia bereit gehalten und ein Wagen zur Fahrt nach der Bahn geholt werden." Und dann ließen alle das bisher geführte Gespräch auf sich be-ruhen und drängten nur zum Ginpaden und halsen mit. So wurde Donna Eusemia überruppelt, und als noch auf bem Babnhofe fie einen Berfuch, gu bleiben, bamit motivierte, sie habe nur eine große Bank-note bei sich, die der Kassierer und Billetverkaufer im Augenblid nicht wechseln fonnte, ba rannte ber brave Sinbaco und Bruber mit bem Gelb nach einer nahen Bed felftelle, um nur nicht durch bie Langfamteit eines Boten bie Abreife ber gefürchteten Schwefter gu berhindern. So reifte fie ohne Rug, ja ohne handedrud, aber mit gornroten Bangen und bligenden Augen ab.

3m Abteil fagen bie erbitterte Dame und Rarl Reulmann einander gegenüber. Der junge Deutsche hatte alle Abneigung gegen eine neue Unterredung, aber fie sollte ihm nicht erfpart werben. Kaum war man aus dem Bahnhof von Trigone heraus, ging die Signora jum Angriff über.

Wie heißt man in Eurer beutschen Sprache einen Meniden, ber mit offenen Augen in fein Unglud rennt, ber etwas möglich machen will, was nie möglich werben wird?" puftete fie mit gornigem Bifchen hervor.

"Ginen folden Menfchen nennt man einen Sans-Rarr," antwortete ber Ingenieur und schaute weiter an-gestnengt zum Genster hinaus nach ber Seite, wo sich nun balb Reapel zeigen mußte.

"Schon. Dann merte es Dir affo, wenn Du es noch miffen follteft, ein folder Sans-Rarr bift Du." Und bamit er gar nicht im 3weifel über die Bebeutung ihrer Borte bleiben follte, wieberholte fie noch ein paar Mal , Du, Du, Du!" Dann lehnte fie fich gufrieben gurud.

Ihr Gegenüber schwieg beharrlich. Er schaute nach ber Seite, wo fehr balb sich Reapel zeigen mußte. Die wunderbare Stadt, in der Rarl Reulmann heute noch einice Stunden verweilen wollte, intereffierte ihn

selbstverständlich weit mehr, als Donna Eufemia und alle möglichen Tanten der Welt. "Beliebt es Dir vielleicht, mir zu antworten?" klang da eine scharfe Frage an sein Ohr. Der Ingenieur fuhr aus feinem Sinnen auf, bebachte fith ein paar Augenblide und lächelte. Das follte ihm aber am allerwenigsten gut bekommen. "Lachst Du etwa über mich?" erscholl ihm die spihige Frage ins Ohr. "Bir müssen ins Reine kommen," räfste der Inge-nieur sich empor. "Liebe Tante, Du hast selbst ge-

fagt, daß mich Maria glüdlich machen würde. Bie fannst Du alfo jest mit einem Male Bemertungen machen, bie gang bas Gegenteil von bem bebeuten,

was Du früher gesagt hast?"
Sie schwenkte verächtlich bie runde Hand. "Wer spricht etwas gegen Maxia? Sie ist die Zusriedenheit selbst. Sie würde kein Wort sagen, wenn Du auch nur ein gewöhnlicher Arbeiter marft. Gie liebt Dich, fie weiß, baß Du file wieder liebft, und bas macht fie gludlich. Aber mentst Du benn gar nichts, wie es in ihrem Elbernhause bestellt ift? Mein Bruder, ber Sindaco und Ravalliere, ift ein lieber, und netter Mann. Aber feine Frau und Marias Sthwestern, was die in einem Monnt verbrauthen, davon leben andere und beffere Leute wohl ein ganges liebes, langes Jahr, So, nun weißt Du es!"

Auch biefe bittere Bemerkung brachte den Buhörer nicht aus ber Fassung. "Warum follen fie tein Gelb ausgeben, wenn fie es haben," antwortete Karl Reulmann frifting, nur bemubt, feinen Liebling Da-

ria vor allen Anklagen und Antiten zu schützen.
"Benn sie es haben," echbte Signora Lufemia hinterher. "Du bist boch noch ein größerer Hans-Rarr, wie ich bachte. Sie haben es eben nicht, und wer weiß, ob Du heute Dich hatteft bei ihnen fatt effen und teinten tonnen, wenn die arme Maria ihren Eltern und Schwestern von ihrem Lotto-Gewinn bamals nicht ben größten Teil überfandt hatte? Ra, jest haft Du es both endlich begriffen?"

Ja, jest hatte er endlich volles Licht über die Berhaltniffe erhalten, bie in ber Familie feiner Braut in Trigone berrichten. Bieles hatte er befürchtet, aber bies war ichlimmer, wie er gebacht.

"Tante," stieß er herbor, "warum hast Du mir bas alles nicht früher gesagt? Dann würde ich es nie gewagt haben, Maria's Los mit dem meinen zu verbinden. Beiche Qualen muß bas arme Rind ausfteben, wenn es bie hoffart den Ihrigen in biefer Beife for-

Aber nach biefer tragifchen Seite bin hatten fich Donn't Gufemia's Gebanten in feiner Beife bewegt. Ratürlich follte ihr Carlo auf die verhaßten Bermandten in Trigone herabsehen, aber beshalb etwa gar Maria nicht heitraten? 3 bewahre! Dieje Deutschen maren bod; zu komische Leute, sie schütteten gleich bas Kind mit dem Bade aus. Darin glich also Donna Eusemia dem Maler Clemens Werndurg, daß sie ebenfalls den jungen Ingenieur ermahnte, sich vorzusehen, im übrigen aber sest zu seinem Mädchen zu halten. Anderer Meinung waren fie freilich barin, baß ber Maler gut nicht an fich, Signora Eufemin um fo mehr an fich bachte

Der Abschied auf dem Bahnhofe in Reapel war wortreich brot allen Trubels, ber hier herrschte. Der Lärm ber vielen Menschen, die sich zu ben Zügen drängten, war heute, ba es sich um ein Lokalhest gehandelt hatte, besonders groß, und Signora Eusemia mußte ihr ohnehin schnilles Organ noch weit mehr wie gewöhnlich anstrengen, um verftanden ju werben. Troppem jotte vor junge Ingenteur wenig auf ihre Borte, so sehr wurde some Ausmerksamkeit von all' diesem wirkiid; echten fublichen Bolfsleben in Unspruch genommen. Und wenn die Tante aus Rom barüber pon Neuern flagte, daß sie nun wirflich Riemand mehr habe, ber fich nur ein bischen um fie befümmere, fo mußte fie ertennen, bag alle ihre Boxte an einen mit gang anderen Dingen beichäftigten Menichen verichwen-

(Fortfesung folgt.)

#### Landwirtfcaftlide s.

Sand für Suhner, Bum Bohlbefinden ber huhner ist Sand notig. Wenn die Suhner, genugenbifreien Lauf auf folden Grundstuden haben, wo fie in ber Erbe icharren tonnen, bann ift eine besondere Be-reitstellung von Sand nicht erforberlich. Bo ben bubnern aber nur ein beschränfter hofraum ober gin enger, vielleicht gar gepflasteter Laufplat jur Ber-fügung steht, ba muß ben hühnern an geeigneter, ge-gen Regen geschützter Stelle Sand bargeboten werben. Der Canb muß aber troden fein, ba er fonft feinen eigentlichen 3med berfehlt. Die Sanbbede ift groß genug gu mahlen, damit fich bie hubner, wenigstens abweck selungsweise, im Sande baden können. Gewisse Mengen bes trodenen Sandes nehmen bie Sühner auch auf, wodurch die Berhauung der in den Kropf und in den Magen gelangten Butterftoffe geforbert wirb. Doch auch bort, wo bie Subner einen großen geräumigen Greilauf haben, foll an Regentagen, mab. vend des gangen Jahres, sowie an Tagen mit ftartem Frost, an geeigneten geschützten Pläten trodener Sanb bereit gehalten werben.

- Duffen junge bubner eingefperrt werben, fo daß fie nicht auf ben Dungerhaufen und ins Gras täglich gelangen tonnen, fo laffe man es an Gras, Rraut ober Galat nicht fehlen. Auch ift bin unb wieder gehadtes Fleisch, Lunge usw. ein Lederbissen, ber zu einem rasch sich entwickelten kräftigen Körper-bau mächtig mithilft. Wer größere Scharen von Sühnern aufgiehen will, ber tut gut, fich von einem Debger unausgelochte Knochen zu verschaffen, folde fein ftampfen zu laffen und eine fleine Beigabe von täglich einem Tee- bis Efloffel voll zur Mittagsration beigumischen

Um junge Tauben gu maften, fest man sie, wenn sie anfangen, Sebern zu bekommen, in einen Korb auf eine weiche Unterlage von Woos ober Hen, an einen Ort, welcher ben Luftgutritt geftattet, bas Licht jeboch ausschließt. Man füttert bie Tiere taglich breimal in Zwischenraumen von je 5 Stunden mit getochtem, lauwarmem Mais, wobei man ihnen ben Schnabel öffnet und nach und nach etwa 30 Körner gibt. Auch Butterwiden ober Buchweigen find gu gebrauchen. Radi bet Gitterung werben fie in Rorben, welche mit Streu ausgelegt sind, untergebracht, wobei man die größte Reinlichkeit zu beobachten hat. In 5-6 Tagen sind die Tauben gemästet. Das seinste Fleisch wird erzielt, wenn der Teig dann und wann mit zerftogenen Anis- und Korjanderförnern angerührt wird; es werden auch die frischen Nadeln der Jöhre und des Bachholders zerstoßen und zum Teige hinzu-gegeben. Das Fleisch der jungen Tauben erhält durch die Zutaten einen ausgezeichneten Geschmad.

fü

bleiben

bie Rate

entgegen

Bu

Seil

aber nie

man bef

ben unib

judy hern

foll, um

men zu !

Ansprud

längerer ten die L

man es

mithevan

men, wo

juchte mo

ungen h

Rugland

Berfien b

und bie :

und Ruß

inneren !

nen, daß

den inter

der Ruhe

belsintere

Sa;aden welches b

hat, so id

Unter der

te, weil n

fpricht, be

nur 311 gr

zeitig ein

porzubeug

stoje "Ro

Frage ber die Inter

betont, bo

bon 1907

Industrie

mals bie

reffen de

ftatiert, be

onen für

politische !

ei im Rei

tereffen in

tur feien,

Borrechte |

land ebeni

beutschen 2

im weiteft wäre ein

ftänbig bei wonnen.

Ausführun

wüften Sch

berühnen u lefen, baß : einer fester

cime kolche

liner Melby

woje Bren

madaingen

perfifden ? Anhänger, licher Betr

franbigung

Grafd gepflangte Baume burfen im erften Jahre niemals Brüchte tragen, benn bie Früchte gehren fo viel Nahrung weg, bag bie Baume weber neue Burgeln, noch frische Triebe bilben tonnen. Sollten fich an friich gepflangten Baumen noch Bluten zei-gen, fio werden blefe turg bor, mahremb ober gleich nach bem Aufblühen weggeschnitten, man ichneibet aber nur b'e Bluten und nicht auch bie umgebenben Blattchen wag, benn wenn man auch die jungen Blatter menichneibet, fo muß man befürchten, bag an biefer Stelle bie Bweige absterben.

Bertilgung bes Unfrautes in Sofen und auf Begen. Bur Bertilgung bes Unfrautes, welches gwifchen ben Steinen gepflafterter boje unb Wege ericheint, empfiehlt fich folgenbes Mittel: Man todit 50 Kilogramm Baffer mit 10 Kilogramm Aeb-falt und 1 Kilogramm Schwefelblumen in einem eifernen Gefäße, läßt bie Flüffigfeit einige Zeit fteben, gießt bann bas Rlare ab und berwenbet es nach Umflanden, mehr ober weniger verbunnt, jum Befprengen ber bon Unfraut besetten Stellen.

Dr. med. Schw. schreibt: "In allen drei Fällen der Ernährungszustand wesentlich gebessert!!"

In Babe disher an drei Patienten, die in der Resondaledzen, nach schweren siederhaften Erkrankungen — einmal det einer tuderkulösen Pleuritis — ftanden Jund ka trok verschledenster Rahrungsmittel nicht recht erholen wollten, das Präparat gegeben und ich dars wohl sagen, daß ich mit der Wirkung des Präparates recht justieden sein kann. Es hat sich in allen drei Fässen der Ernährungszustand wesentlich gedessert, dementsprechend auch der Allgemeinzustand. Ich dasse daraussen das Bräparat schon mehrmals empsohen und sum Antauf geraten. Dr. wed. Schw., prakt. Arzt. Baket Bulder 1.30 Wt. und 3.12 Mt. Dose Tabletten 2 und 4 Wt., Reue Kraft "Extra" (7°), L.) Tabletten 5 und 10 Mt. in Mpothesen und Drogerien.

#### Fahrplan ber Chemnit - Mue-Morfer Sifenbahn. Bon Chemnit nach Aborf.

	amp	Borm.	Rachm.		Mbenb.	
	-	9.21	-	8.00	6.98	9,8
	-	10,08	-			10,0
	-	10,43	-			10 37
	-	10,53	_		8.02	10,47
	-	11,08	-	4.48	8.17	11,09
	8,05	11,30	9,85*)	5.06		11,09
	8,26			5.21	8.87	11,24
	8,86	11,55			8.45	11,89
7,43	8,42	11,59				11,38
7.50	8,51	12,07	8,18	5,48		11 49
		11,58	8,00	5,38	8,29	11,98
		12,06	8,18	5.41		11,41
		12,13	3,21	5,50		11,47
	9,07	12,26	8,84	6,08		12,00
7,54	8,58	12,11	8,18	5,48		11,46
8,08	9,01	12,18	8,26			11,58
8,14	-	12,29	8,87	6,12		12,08
8,20	-		8,45	6,19		12,09
	-	12,40	8,50			12,14
	-	12,55	-			
	-	1,09	-		10.09	_
	-	1,25	-		10.85	_
9,22	-	1,40	-			_
9.29	1000	1,47		7,42	11,02	100
	4,25 5,13 6,00 6,10 6,26 7,14 7,30 7,88 7,48 7,56 7,48 8,11 7,54 8,11 8,20 8,28 8,48 8,48 8,48 8,48 8,48 8,48 8,48	5,13 — 6,00 — 6,10 — 6,26 — 7,14 8,05 7,30 8,26 7,38 8,36 7,43 8,42 7,50 8,51 7,35 8,38 7,48 8,49 7,58 8,54 8,11 9,07 7,54 8,58 8,08 9,01 8,14 — 8,20 — 8,28 — 8,48 — 8,49 9,06 — 9,22 —	4,25         —         9,21           5,13         —         10,08           6,00         —         10,43           6,10         —         10,53           6,26         —         11,08           7,14         8,05         11,35           7,30         8,28         11,45           7,38         8,96         11,55           7,43         8,42         11,59           7,50         8,51         12,07           7,35         8,98         11,58           7,48         8,49         12,08           7,58         8,54         12,18           8,11         9,07         12,26           7,54         8,58         12,11           8,08         9,01         12,18           8,14         —         12,29           8,29         —         12,34           8,29         —         12,34           8,48         —         12,55           8,48         —         12,55           8,48         —         12,55           8,48         —         12,55           8,48         —         12,25 <td< td=""><td>4,25         —         9,21         —           6,00         —         10,43         —           6,10         —         10,43         —           6,26         —         11,08         —           7,14         8,05         11,30         5,35*)           7,30         8,28         11,45         2,51           7,38         8,42         11,59         3,05           7,43         8,42         11,59         3,05           7,50         8,51         12,07         8,13           7,35         8,38         11,58         3,00           7,48         8,49         12,08         3,18           7,58         8,54         12,18         3,21           8,11         9,07         12,26         3,84           7,54         8,58         12,11         3,18           8,08         9,01         12,18         3,21           8,14         —         12,29         3,87           8,20         —         12,34         3,45           8,28         —         12,40         3,50           8,48         —         12,55         —           8,48</td><td>4,25         —         9,21         —         3,00           5,13         —         10,08         —         3,46           6,00         —         10,43         —         4,22           6,10         —         10,53         —         4,32           6,26         —         11,06         —         4,48           7,14         8,06         11,30         5,35*)         5,06           7,30         8,26         11,45         2,51         5,21           7,38         8,36         11,55         3,00         5,30           7,43         8,42         11,59         3,05         5,85           7,50         8,51         12,07         8,13         5,48           7,35         8,38         11,58         3,00         5,28           7,48         8,49         12,06         3,13         5,41           7,58         8,54         12,13         3,21         5,50           8,11         9,07         12,26         3,34         6,06           7,54         8,53         12,11         3,18         5,41           7,54         8,53         12,11         8,18         5,48</td><td>4,25         —         9,21         —         3,00         6,28           5,13         —         10,08         —         3,45         7,16         6,00         —         10,43         —         4,22         7,58         6,10         —         10,53         —         4,92         8,02         6,26         —         11,08         —         4,48         8,17         7,14         8,06         11,08         —         4,48         8,17         7,14         8,06         11,30         5,35*)         5,06         8,23         7,30         8,26         11,45         2,51         5,21         8,37         7,38         8,36         11,55         3,00         5,30         8,45         7,43         8,42         11,59         3,05         5,85         8,49         7,50         8,51         12,07         8,13         5,43         8,56         8,56         11,56         3,00         5,85         8,49         7,50         8,53         8,29         7,48         8,49         12,06         3,13         5,41         8,42         7,58         8,54         12,13         3,21         5,50         9,01         8,11         9,07         8,13         5,40         9,01         8,14         <t< td=""></t<></td></td<>	4,25         —         9,21         —           6,00         —         10,43         —           6,10         —         10,43         —           6,26         —         11,08         —           7,14         8,05         11,30         5,35*)           7,30         8,28         11,45         2,51           7,38         8,42         11,59         3,05           7,43         8,42         11,59         3,05           7,50         8,51         12,07         8,13           7,35         8,38         11,58         3,00           7,48         8,49         12,08         3,18           7,58         8,54         12,18         3,21           8,11         9,07         12,26         3,84           7,54         8,58         12,11         3,18           8,08         9,01         12,18         3,21           8,14         —         12,29         3,87           8,20         —         12,34         3,45           8,28         —         12,40         3,50           8,48         —         12,55         —           8,48	4,25         —         9,21         —         3,00           5,13         —         10,08         —         3,46           6,00         —         10,43         —         4,22           6,10         —         10,53         —         4,32           6,26         —         11,06         —         4,48           7,14         8,06         11,30         5,35*)         5,06           7,30         8,26         11,45         2,51         5,21           7,38         8,36         11,55         3,00         5,30           7,43         8,42         11,59         3,05         5,85           7,50         8,51         12,07         8,13         5,48           7,35         8,38         11,58         3,00         5,28           7,48         8,49         12,06         3,13         5,41           7,58         8,54         12,13         3,21         5,50           8,11         9,07         12,26         3,34         6,06           7,54         8,53         12,11         3,18         5,41           7,54         8,53         12,11         8,18         5,48	4,25         —         9,21         —         3,00         6,28           5,13         —         10,08         —         3,45         7,16         6,00         —         10,43         —         4,22         7,58         6,10         —         10,53         —         4,92         8,02         6,26         —         11,08         —         4,48         8,17         7,14         8,06         11,08         —         4,48         8,17         7,14         8,06         11,30         5,35*)         5,06         8,23         7,30         8,26         11,45         2,51         5,21         8,37         7,38         8,36         11,55         3,00         5,30         8,45         7,43         8,42         11,59         3,05         5,85         8,49         7,50         8,51         12,07         8,13         5,43         8,56         8,56         11,56         3,00         5,85         8,49         7,50         8,53         8,29         7,48         8,49         12,06         3,13         5,41         8,42         7,58         8,54         12,13         3,21         5,50         9,01         8,11         9,07         8,13         5,40         9,01         8,14 <t< td=""></t<>

	B	on Ab	orf no	ch Ch	emnit.			
	Friib		Borm.		Яафт.		Mbenb.	
Morf Martneutirchen	-	5,00	-	8,80	2,20	-	-	6,48
Strotental	-	5,08		8,39	2,29	-	-	6,54
Schöned .	=	5,85	=	9,12	2,55	-	-	7,28
Mulbenberg		5,49		9,80	8,11	-		7,50
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		6,08	-	9,48	8,23	_	-	8,09
Jägerögrün	5,20		-	9,59	8,86	5,00	) -	8,17
Rautenfrang Bilgichbaus	5,25		-	10,05	8,44	6,06		8,28
Schonbeiberb.	5,31	6,88		10,11	3,51	6,15	-	8,38
i. Gibenft. unt. &	6,40	6,53	9,18	10,20	4,00	6,25	-	8,45
			9,24	10,85	4.05	3,30	-	8.51
a. Gibenft. ob. &	6,81	6,44	9,12	10,09	8,49	3,15	( dem	8,29
i. Gibenft. unt. 2	. 5,44	6,57	9,35	10,22	4,02	6.28	-	8,42
a. Gibenft. unt. 2	0,05	7,04	9,28	10,82	4,11	6,37	199	9 01
i, Gibenft. ob. 29		7,17	9,41	10,45	4,24	6.50	-	9.14
a. Gibenft. unt. 8		7,06	8,28	10,00	4.10	1,35		8,57
Motfägrün	5,58	7,15	9,37	10,38	4,18	6,43	_	9,06
Blauenthal	6,02	7,21	9,42	10,48	4,28	8,47	6,554	9.11
Bodau	6,10	7,89	9,52	10,51	4,80	6,55	7,08	9,19
Mue [Anfunft]	6,23	7,48	10,08	11,04	4,48	7,08	7,17	9,83
Mue   Mbfabet]	6,82	8,15	-	11,16	4,54	7,20	_	9,59
20gmig	6,52	8,35	-	11,37	5,14	7,41	-	10,21
Swonia	7,05	8,50	-	11,53	5,29	7,57	_	10,86
Burtharbisborf	-	9,24	-	12,28	6,08	8,29		11,05
Chemnis .	8,00	10,06	-	1,06	6,88	9,12	-	11,47
*) Rur Son am 17. Mai.	m- 11. (	jefttags	bom 1	5. <b>M</b> ai	bis mi	4. Be	ptembe	C13570

Drud und Berlag von Emil Dannebobn in Gibenflod.

SLUB Wir führen Wissen.



### Wie formut Umor?

ur 311wieber II mir

virflid) ffen!" neines liebten reis!" , zum en aus nigftüd

nomal, e Frau acht?" haben

gestanfingt:

inten,

n. I.

odenen

m Mc

gleid:

den ift.

die ges

n Ropf

Ift der

t er den

idmad

it fort-

tronen-

in flei-

Farbe

e beim

follen,

ift ohne

t Etho-

grün zu

ein an-

Spinat-

ınn das

onn und

Ber im

urch es

ils, das

mer,

Grahlung von Elje von Bucholt. (Fortfetjung.)

argarete enthielt sich jeder Kritik, aber sie klatschte mit den übrigen, flatschte so lange, bis der Künstler, immer nochmals herausgerufen, sich dankend verneigte. Bie gebannt fah fie gu ihm hinauf, verfolgte fie bas Spiel feiner Mienen. Bie anmutig war jede Beme-

gung der Sand, wenn er jum Beispiel die ihm beim Berbeugen in die Stirn fallende Saarstrahne wieder gurudftrich. Das Bublifum applaudierte jest wie wahnfinnig, es wollte

noch eine Bugabe haben. Da nahm er nochmals Beige und Bogen auf, wintte bem fich bereit haltenden, aufmertfam jedem feiner Binte gewärtigen Rlavierspieler ab, ichob bas Rotenpult beijeite und tat, wes er sonft noch nie öffentlich getan hatte : er phantafierte.

Margarete hatte den Ropf geneigt und horchte mit gangen Ginnen auf die unmittelbaren Offenbarungen einer großen Kunftlerfeele - mehr noch: einer großen Menfchenfeele. Und fie tat, was fie foust noch nie öffentlich getan hatte: sie weinte. Ergreifend flang aus den Tonen eine jo schmerzliche Empfindung, daß ihr bas herz weh tat. Sie horte die Sehnsucht herausschluchzen aus den Saiten, und ihr war's, als muffe fie den Mann, der den leidgetrantten Bogen führte, troften. Ihr Innerco wurde von den widerstreitendsten Gefühlen durchwogt. Gie war feine Ratur, die fich leicht begeisterte, und nun fühlte fie fo ein ichmergliches Sehnen, daß fie bor fich felber erichraf. Als fie gestern an der Scite des Zahnarztes gegangen war, da war es über fie gefommen, fo - fo - und jest, als der fremde Birtuoje ipielte, empfand fie basfelbe. Bar fie benn ploglich jo verliebter Natur geworden? Gie ichuttelte fich, fie befam formlich einen Abicheu vor fich felber. Die Musik war boch eine gefährliche Kunft, nicht ohne Grund waren die Sagen von Orpheus, Arion und bem Rattenfänger von Sameln entstanben.

Und weiter weinten die Saiten. Im Spiel blidte ber Runftler auf. Er fah die Tränen in ihren Augen. Da wurden die jammernden Tone weicher, leifer; burch ben Balb bes Schmerzes tampfte fich ba

eine wunde Geele hindurch ju ber Lichtung bes Friedens. Der barbarischen Sitte des Rlatschens wurde ausgiebig gefront. Man flatichte, flatichte, flatichte. Aber ber Runftler fam nicht wieber. Er hatte fich in bas hinterzimmer gurudgezogen und faß wie gebrochen auf einem Geffel. Ihm war nicht gut gumute. Bas feine Beige gefungen hatte, empfand er noch immer: den Schmerz.

Da trat Felig ju ihm. Er war fehr erregt. Beftig wollte er mit dem Freunde fprechen, aber bei beffen Anblid magigte er fich.

"Ift bir mas, Billy? Du haft bich wohl zu fehr aufgeregt? Die verdammte Musit!"

Willy lächelte schwermutig. "Mein Spiel hat bir nicht gefallen?"

"Ach freilich, Willy, es war ja fehr niedlich, wirklich fehr hubich und nett" - Felig hatte abfolut feinen Ginn für Dufit -, "aber" - nun riß ihn fein Temperament doch hin - "ich habe dich und fie genau beobachtet, ich faß dicht hinter ihr, du haft ja immerzu mit ihr totettiert, nichts anderes gesehen, als fie."

Bieber lächelte Billy ichmerglich. "Sat man bas fo genau beobachten tonnen?"

Felig gerrte nervos an feinen Sandichuhen. "Rimm mir's nicht übel, alter Sohn, ich finde bas von dir, deinem alten Freunde gegenüber nicht forrett gehandelt. Du weißt doch, daß Erna meine Braut ift und bag Erna -"

Willy fah ihn mit großen Augen an. "Ich dente, deine Braut

ift Fraulein Bittftod." "Na, natürlich, Erna heißt fie ja, wie ich bir hundertmal gejagt habe." Felix wurde ungeduldig. "Fräulein Erna Bittftod, die neben Fraulein von Böllnis, beiner Batientin von

gestern, fag." Aber Willys Gesicht flammte es. "Und fie - Fraulein von Böllnig meine ich, ift nicht verlobt? - nicht verlobt? — sage es doch nur —

nicht verlobt?"

Felix ichüttelte verwundert den Ropf. "Aber, lieber Junge, weshalb foll fie benn burchaus verlobt fein? Bis jest ift fie noch zu haben. Ich bente, du ichwarmft ploglich für Erna," platte er heraus. "Ach, du mein himmel!" unterbrach er fich. "Ernas Nachbarin hat diefes Schmachten gegolten? Und Fraulein von Böllnig war es wohl auch, die du mit meinem Schirm im Regen beichüst haft?"

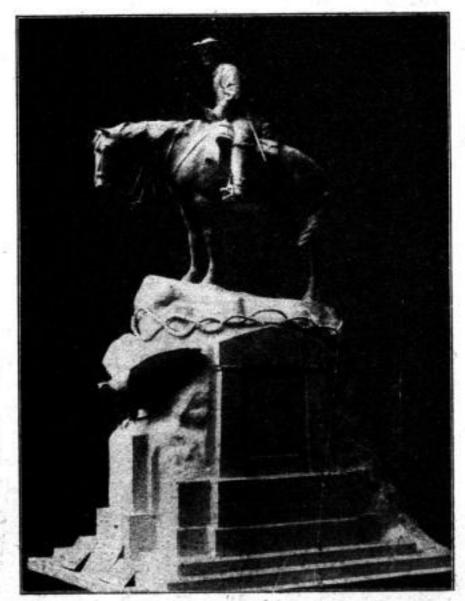
Er lachte wie toll. Willy beachtete bies ctwas verlegende Lachen micht.

"Also nicht verlobt!" jauchzte er. Er fiel bem Freunde ohne weiteres um ben Sals. "Ich liebe fie ja! Ich liebe fie ja! Fraulein von Bollnig meine ich natürlich. Wie würde ich benn meine Augen zu der Braut meines Freundes erheben wollen?"

Felix lachte noch immer. "Ber erflärte benn crft neulich, nur ein

Mabchen lieben gu tonnen, bas - wie war's boch? - fd-warghaarig, unvermögend, unmusitalisch, die du erft wer weiß wie lange fennst und so weiter. Und gestern meintest bu jogar, bu tonnteft nicht über folche Dinge fprechen, bagegen beute - ich begreife bich nid,t."

"Ih verst:he-mich-ja auch nicht," meinte Willy mit leuchtenben Augen. "Rur das habe ich begriffen, daß in der Liebe zwischen Theorie und Bragis ein großer Unterschied besteht, und - und -" er bachte baran, baß es ihm jest auch gang gleichgültig ware, ob Fraulein von Wöllnit ihn mehr als Kunftler benn als Menich



Las Rrieger-Tenlmal ber bentichen Schuttruppe in Binbhut.

(Mit Taxt.)

gegeben

würde lieben fommen, wenn fie es überhaupt nur tate. Aber würde dies je geschehen?

Felig fab feinen Freund bedauernd an. Go ein Runftler war doch ein fonderbares Weschöpf Gottes. Gang normal war biefe Sorte nicht. Aber fein Freundichaftsgefühl für ihn war in alter Stärfe gurudgefehrt, feitbem er erfahren hatte, daß Billy feineswegs beabsichtigte, ihm feine Braut abipenftig zu machen.

Billy qualte fich indeffen mit Zweifeln. Ob ich mir je ihre Liebe erwerben fonnte? Und auf welche Beise war's möglich, mich

ihr zu nähern? Er hing den Ropf. Gein Beffimismus wollte ihn wieder einiduchtern. Aber ber jest gang der Alte gewordene Felig nahm energisch die Cache in die Sand. Daß das Fraulein von Bollnig ihn nicht wieber lieben fonne, folle er nur nicht benten, felbft feine Erna habe ihm von dem reizenden Rünftler jo viel vorgeschwärmt, daß er Gifersuchtsanwandlungen gehabt hatte, und Erna - na daß ihm Margarete auf einer weniger hohen Stufe ber Schonheit gu fteben ichien und infolgedeffen geringere Unipruche als Erna maden würde, iprach er in edlem Feingefühl nicht aus. "Wenn bu es vernünftig anfängft, wird bie Sache ichon geben," meinte er jum Schluß beruhigend. "Und mit einem Gliebe ber Familie, bem Ontel beiner Angebeteten, Berrn von Beibing, fain ich bich auch hier in der Gaftitube befannt machen. Das übrige wird

dir dann doch nicht ichwer fallen." Aber Billy hatte boch feine Bebenten. Go mas follte ihm nicht ichwer fallen! Jawohl, sein Freund hatte gut reben, ber wußte Bescheid in solchen Dingen, war überhaupt viel elastischer und verftand die Gelegenheit beim Schopf gu faffen. Er bagegen hatte teine Erfahrung in fo etwas, er war ichwerfällig und ungeschickt im Bertehr mit Damen.

Rach und nach beruhigte er fich. Er brauchte die Angelegenheit

und wie er eine Liebeserflärung machen mujie, wollte er jich gehörig überlegen. Er ficberte. Felix ihn nahm

ja nicht zu

überfturzen,

um= ohne bei itande Hand der und brachte ibn in fein Schlafzim, mer.

"So, mein Sohn, lege dich in die Mappe hinein, schwiße und ichlafe ordentlich aus."

Er be-

beim Birt für feinen Freund eine Taffe Fliedertee, bann ging | redung einen Fremden in diefen Raum führte, den er gewifferstellte nod) er, achselgudend, nach Saufe. "Der gebrancht eine Frau fo balb wie möglich," jagte er bor fich bin.

Billy hatte ichlecht geschlafen. Immer überlegte er fich, wie er fich Fraulein von Wollnit nabern follte. Burbe er auch feine ichlechte Figur machen, wenn er als Freier fame? Es war boch

and an grentich, daß fie ihn als Bahnargt, ber ihr im Munde herumfuhr, tennen gelernt hatte. Die Scharte mußte ausgewest werden, und zwar durch ein bejonderes poetisches Geprage, bas er bem fpatern Beifammenfein gcben wurde. Wie? war ihm noch nicht flar. Geine Weige mußte ihm helfen. Und dann die Liebeserflärung, die mußte fo poetisch fein, bag fie alles Bergangene gründlich verwischte.

cr t

Be

Wil

tier

bar

Endlich ichlief er ein und träumte fortwährend. Er hatte fich der jungen Dame genähert, und fie war freundlich zu ihm gewefen. Benn er aber anfette, feine Liebe gu gefteben, hatte fie ihn ftete unterbrochen: Bang hubich fo, aber nur noch viel poetischer! Da hatte er schließlich feine Empfindungen in Berje gebracht und wollte fie ihr vorfingen, aber als er anfing, hatte er teine menfchliche Stimme, fondern die eines Tieres. Er brüllte wie ein Stier. In Schweiß gebabet machte er auf. Das Brüllen war ein Suften gewesen. Huch war er stodheiser.

Er war furchtbar erfaltet, aber er ftand boch auf. Im Bett bleis ben fonnte er nicht. Aber er mochte fich in diesem Buftande, mit por Schnupfen verquollenen Augen, fortwährend huftend und gang heifer fprechend, natürlich auch vor feinem Menichen feben laffen.

Im Laufe bes Tages wurde es etwas beffer. Um Nachmittage fonnte er jogar, mit einem groß n Schal um ben Sale, in ber fleinen, feparaten Gaftftube, die ihm der Birt anbot, und die er unter ber Bedingung, bag biefer feinen Fremben hereinließ; atzeptiert hatte, figen und ein Glas beiß & Bitronenwaffer auslöffeln, bas er fich auf Felig' Rat hatte geben loffen.

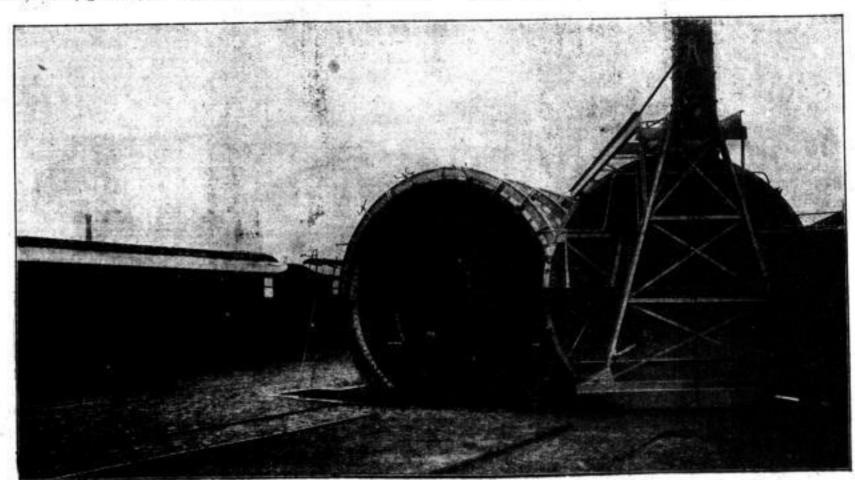
Felig hatte ihn am Morgen befucht. Um Radmittage fam

er wieder. Willy mußte sich eingeftehen, daß er fich wirtlich ganz tc= meradichaftlich bezeigte. Als fich die große Gaftftube nebenfüllte, an horchte Fee ligauf. Dann ging er wic-ber hinaus und fam nach einiger Beit mit einem alten herrn wieber.

Willy runzelte jest die Stirn. Es ihm war höchft pein lich, daß Felig fo gegen jebe Berab

mä

mi



Die beiben Freunde. Gemafbe von D. Gerelmann. (Dit Text.)

Photographie-Berlag ber Photographischen Union in Munchen.

Debinfettionbanlage für Gifenbahnwagen. (Dit Tegt.)

maßen ale fein Kranfenzimmer angusehen berechtigt war. Aber feine Buge glatteten fich, ale Felir, ficher und rebegewandt, wie er war, den Fremden vorstellte: "Herr von Heiding, mein Freund Begner, unter dem Künstlernamen Berger bekannt. Berzeihe, Billy, daß ich deinen Husten und Schnupfen nicht mehr respektiere, aber Herr von Heiding, selber ein Musiker von Fach, brannte darauf, dich kennen zu lernen. Er wird über deinen kleidsamen

sie er

feine

bodi

n als

herverondeondeis er
noch
nußte
iebesoetisch

und hatte ähert, m gesifekte, tte fie Ganz ieklich fe ges

, son= brüllte

iß ges Früllen

Mudy

t, aber t blei= ber er stande,

ollenen nd und

türlid)

fehen

nittage in ber bie er

ieß; af= r aus=

ge fam wieder. mußeingen, daß d wirkganz faidschaft-

ezeigte.

fich die e Gastnebenfüllte, ete Fe-1f.Dann er wichinaus tamnach

ger Zeit einem

ilh rune jeşt die
in. Es
ihm
st peindaß Fe-

o gegen

Berab

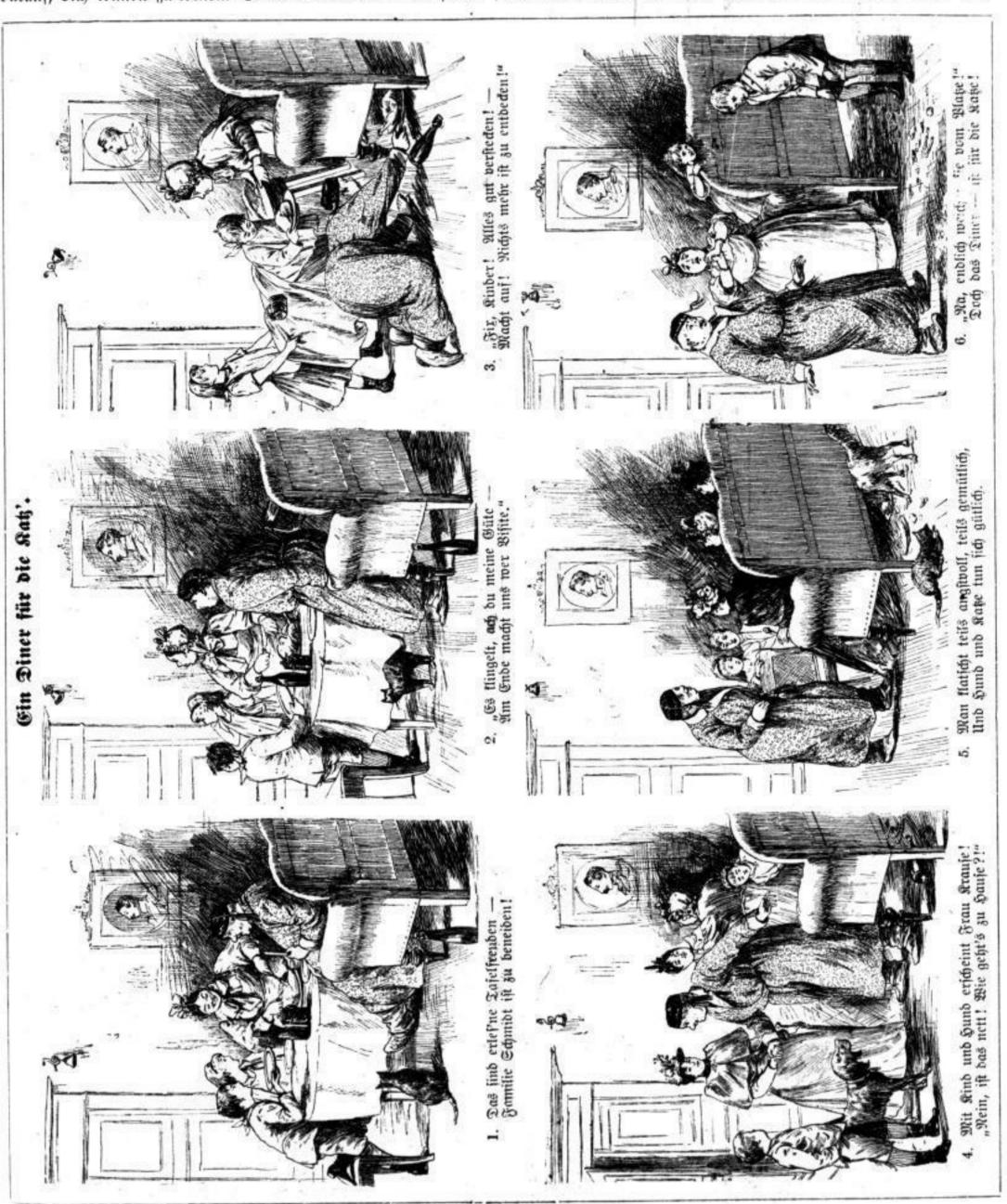
gewiffer

r. Aber

ndt, wie

Billy. Du mußt bedenken, daß du dich ja nur bis morgen hier aufhältst. Wenn also Herr von Seiding deine Befanntschaft machen wollte, mußte es heute geschehen."

Billy fah das Augenblinzeln des Freundes. Natürlich schnurtte der mal wieder. Er wußte recht gut, daß Willy in dieser Ber-



Schal hinwegsehen und über deine etwas komisch klingenden Sprachlaute liebenswürdig hinweghören, nicht wahr? Er spricht nämlich sonst wirklich wie ein normaler Mensch, Herr von Heisting. Mach kein so ärgerliches Gesicht, Willy, und markiere nicht den Wüterich, den glaubt dir doch keiner, mein sanster Freund

sassung morgen das Konzert in Berlin nicht geben konnte, sondern sich hier erst auskurieren mußte. Er war ja stets so gewaltsam in seinen Mitteln, etwas zu erreichen, er nannte das dann immer: Die Gelegenheit beim Schopf fassen. Willy hatte ihn auch so ein klein wenig im Berdacht, daß der Freund ihn sur wantelmütig

hi it und fürchtete, wenn bas Gijen nicht gleich geschmiedet wurde, fonnte es erfalten. Billy fah ihn mitleidig an. Benn Felig auch verlobt war, in bem Dage wie er vermochte er gewiß nicht zu lieben. (Fortfetung folgt.)

### Unsere Bilder

Las Rriegerbentmal ber beutiden Schuttruppe in Binbhut. Gur bie in Deutsch-Gubweftafrita mahrend bes herero-Aufftanbes gejallenen Offiziere und Mannichaften wird in Bindhut, ber Sauptftabt von Deutsch-Submeftafrita, ein Dentmal errichtet werben. Die Mobelle hiergu find im Berliner Zeughaufe ausgestellt worben. Unfer Bilb zeigt bas Mobell bes Bilbhauers Albert Morip Bolff, beffen Entwurf mit bem erften Breife ausgezeichnet wurde.

Die beiben Frennbe. Robert und Cafar find gwei Ungertrennliche. Einer ohne ben andern mare ein Ding ber Unmöglichfeit. Wenn ber fleine

Robert nach seiner bunkelblauen goldborbierten Marinetappe greift, flugs ipringt Cafar auf, benn er weiß, jest geht es hinaus ins Freie. Cafar ift ein prächtiger Reufundlander, ber fich feiner vollen Rraft bewußt ift, boch biefe bem ichwachen Freunde gegenüber nie migbraucht. Billig lagt er fich von ihm lenten und erträgt gebulbig alle Scherze, bie fein fleiner Freund fich mit ihm erlaubt. Und Robert? Er hangt mit feinem gangen jugenblichen Bergen an bem treuen vierfüßigen Spielfameraben, und bie hundspeitiche, bie er frampfhaft in ber Sand halt, bient boch gang gewiß nur bagu, bie anberen bojen Sunde abzujagen, damit diefe "feinem guten Cafar nichts guleibe tun!" Cajar verbient aber auch bie Liebe in vollem Mage und hat ein begrunbetes Unrecht auf die Frennbichaft feines jungen herrn. 2018 jungft Robert beim Blumenfuchen in ben Schlofteich fiel, ba war es Cafar, ber fofort nachiprang und feinen herrn aus ben fühlen Gluten gog. Eine folche Freundschaft fußt auf feftem Grunde! R. St.

-

Debinfettioneanlage für Gifenbahnwagen. Bei ber Gifenbahn-

betriebswertstatt in Botsbam ift feit furgem eine von ber befannten Berliner Aftiengefellichaft Julius Bitich bergestellte intereffante Anlage für Desinfettion ganger Gifenbahnwagen in Betrieb. Bisher wurden bejonbers die nach Rugland laufenden Bagen, die ftets ftart mit Ungeziefer behaftet find, badurch gereinigt, bag famtliche Bolfterteile, Band- und Fußbodenbefleidungen abgenommen wurden. hierdurch entstanden naturlich erhebliche Roften (350 M pro Bagen), und die Bagen wurden oft wochenlang bem Betrieb entzogen. Die Reinigung mit ber neuen Anlage foftet infl. Berginfung und Amortisation ungefahr 35 .M. Die neue Einrichtung besteht aus einer liegenden Rohre von 5 m innerem Durchmeffer und 23 m Lange. Bei ben gu besinfizierenden Bagen werben alle Genfter und Rlappen geöffnet, und fie werben fo in ben Apparat hineingeichoben. Dann wird die Röhre luftbicht abgeichloffen, und die Luft wird burch Dampf röhren auf 50 Grad erhitt; hierauf wird unter beständiger Weitererwärmung die Luft fo weit herausgepumpt, bis eine Luftverdunnung von 70-74 cm Quedfilberfaule unter Rormal erreicht ift. Daburch wird famtlichem Ungeziefer, auch ber in ben Bolftern und hinter ben Bolgverfleibungen befindlichen Brut, alle Fluffigteit entzogen, fo bag alles unbedingt getotet wird. Soll ber Bagen nicht nur von Ungeziefer, fonbern auch von Krantheitsteimen gefaubert werben, fo wird ein in der Mitte ber Rohre liegender Berbampfer mit Formalin gefüllt. Der Apparat verburgt eine wirffame Befampfung bes Ungeziefers und ber Anftedungsteime.



Abfuhr. "Sie sind Begetarierin, mein Fräulein?" — "Allerdings. Aber tropdem ichwärme ich noch lange nicht für alles Grüne!"

Mertwürdiges Rejultat. Der Lehrer hat eine Rechenaufgabe gestellt. Alles rechnet eifrig, nur Baul ichaut burchs Fenfter nach bem gegenüberliegenden Kaufmannslaben. Blöglich ruft ihn ber Lehrer an: "Run, Baul,

was kommt heraus?" — "Der Briefträger," antwortet der Schüler. **Abereinstimmung.** A.: "Barum haben Sie sich denn mit Meyer gezankt?" — B.: "Ach, der Kerl ist ja der größte Esel von der Welt!" — A.:
"Dasselbe sagt er von Ihnen. Da begreife ich aber nicht, wie man sich bei einer folden Abereinstimmung ber Anfichten ganten fann."

Der große Bürger. Derfelbe ift ein feder Stand- ober Strichvogel von ber Große einer Droffel. Gein Gefieber ift oben afchgrau, unten weiß, Die Stirn ift weißlich und bie Flügel find ichwarz und weiß gefledt. Im Geptember und Ottober, fowie im Februar und Marg betommt man ihn in baumreichen Wegenden am häufigsten gu feben. Wewöhnlich fist er auf ber höchften

Spite eines Baumes ober Strauches. Erblidt er ein Kerblier, ein Bogelchen ober eine Maus, fo fturgt er fich auf biefe Beute und vergehrt fie entweber gleich ober trägt fie an einen ficheren Ort und fpieft fie auf einen Dorn ober fpitigen Aft, reift fich mundgerechte Biffen ab und verschlingt fein Opfer auf diese Art ftudweise. Junge Bogel, welche eben ausgeflogen find, haben viel von ihm zu leiben. Gein Gefang, ben er zur Frühlingezeit horen laßt, ift nichts anders als eine brollige Rachahmung verschiedener Bogelftimmen. Er niftet auf irgendeinem Baume am Balbrande und hat ichon im April ein Gelege von vier bis fieben ichmutigweißen braungefledten Giern.

### Gemeinnütziges

Bur Erzielung von Camen bes Gartenipinate nehme man bie Husfaat im Berbfte vor. Weber jest noch im Fruhjahr barf gum Rudjengebrauch bon ben Pflanzchen geschnitten werden. Sobald die Pflanzen abgeblicht find und die Befruchtung eingetreten ift, entfernt man alle mannlichen

Bflangen burch Musziehen. Bei bem weiten Stanbe, ber baburch erzielt wird, entwideln fich befonders bie Samenpflangen ichon.

Musgebadener Schellfifch mit Brattartoffein. Gin ichoner, fleifchiger Scheilfisch wird geschuppt, enthautet und in paffenbe Stude gefchnitten, bie man einfalgt und 2 Stunden lang fteben läßt, bann werben fie in ein Bemifch bon feinem Beigenmehl und geriebener Gemmel getaucht, in fleigende Butter gelegt und barin froß und goldbraun gebaden. Man reicht in Biertel geschnittene Bitronen bagu und gibt außerbem Bratfartoffeln gu ber vorzüglichen und babei fehr billigen Speife.

Buchtenten find am porteilhafteften aus ber Margbrut gu mahlen. Diefelben muffen aber möglichft in ber Freiheit aufwachsen und Baffer gur Berfügung haben.

iemo

hat,

liebe

des

hagi

Dot

war

güti

ivar

mir

haft

und

DII

Sch

jehe

Ber

Rec

ber

lich

ben

fde

aug

bon

La ma

hat

1100

wo

ipr

idi

dir

FO

gai

tal tri

BI

jaj

Bur Apfel- und Birnenfpaliere find Oft- und Beftwände am beften geeignet. Die Rordoft- und Rordweftfeiten bieten ber Schattenmorelle einen geeigneten Blat. In Gubmanben fonnen, wenn nicht Bein angebracht wird, Pfirfich- und Aprifojenipaliere angebracht werben.

Dhreufaufen fann recht verichiedene Arfachen haben und burch eine Erfrantung des außeren, mittleren ober inneren Ohres bedingt fein. In manchen Fällen ift es Begleiterscheinung einer hochgrabigen Rervofitat; besonders blutarme, nervoje Berfonen leiden öftere daran. Die Behandlung des Allgemeinzustandes ift hier von besonderer Bedeutung. Als recht porteilhaft erweisen fich vielfach beife Genffugbaber, Die einen Abend um ben anderen in einer Dauer von gehn Minuten genommen werben. Man rechnet eine Sandvoll Senimehl auf bas Bab. Zwechnäßig wird ber Genuff von Raffee, Tee und Spiritmofen eine Zeitlang gemieben.



Moderne Dodgeitereife.

Er: "Läuft boch ausgezeichnet, in ein Automobil!" Sie: "Bitte — mein Automobil! Du icheinst icon vergeffen zu haben, ich es von meinem Bapa zur Aussteuer nitbefommen habe!" Er: "Ra ja — es gehört eben uns beiben — liebe Lotti!" Sie: "Ja, ja - jest ichon - ich wollte Die Cache nur feststellen, bamit es feine Scherereien gibt, wenn wir une boch vielleicht mal wieder icheiden laffen!"

Domonhm.

3ch fobre ftete im Buge, lind mit de Doch fenn' ich feine Gifenbahn, itnb fab nie einen Aderemann. Bulius Fald.

#### Zifbenfreng.

3

1 2 gabit gu ben Febertieren, 3 4 fiehft bu ben Lanbmann 1 3 1 4 ift weicher Ert, 2 3, 2 4 ichafft Unrat fort. Julius Gald.

#### Mnagramm.

3d bien' jum Bewegen auf ichaufeinber Babu, Mich führet bie funbige Sanb. Gin Beichen nur ichid meinem Ropie voran, Dann bin ich bir nah verwandt.

Julius Fald.



Bilberratiel.

Muftofung folgt in nachfter Rummer,

Muflöfungen ans boriger Rummer:

Des Lo gogriphs: Beit, Reft, Beft, Beft.

Alle Rechte vorbehalten.

Berlag von Emil Sannebohn in Gibenftod. Berantwortliche Rebattion bon Ernft Bfeiffer, gebrudt und herausgegeben bon Greiner & Bfeiffer in Stuttgart.



Humoristische Beilage zum Amts- und Anzeigeblatt für Eibenstock.

(Rachbrud berboten.)



Im Park. "Ach hören Sie boch nur, Eduard, wie die Böglein in den Baumen fingen, welches Leben die gange Ratur atmet . . . ."

"Ja, ja, . . . und Ihr ganges Roftum, Ihr neuer hut, alles bas paßt dazu! . . . Das wollten Sie doch wohl nur hören, Franlein Emmh?"

n!

ie

iel

rt

ich

lin

ein

### Wie herr Buttermann feinen Willen durchfett.

Sumoreste von Fr. Thieme.

Rentier Buttermann faß in feinem Arbeitszimmer - das beißt, in dem fleinen Gemach, worin er fein Dutend eingebundene Journalbande aufbewahrte und feine Roupons abichnitt - und rauchte gemächlich feine Pfeife. - Da flopft es. -Er rief "Berein". Die Tur tat fich auf und ein junger, hübscher Mann trat, gefolgt bon einem jungen, hubichen Madchen, gogernd über die Gdwelle.

Buttermann fannte den Eindringling: es war ber Raufmann Otto Sedit bon ber Rachbarftrage. Und er wußte auch, was ihn herführte; Otto machte feiner, Buttermanns Tochter Olga den Sof und Olga ichien ihm nicht abgeneigt. Er lächelte daher beritohlen, als das Barchen jich näherte, und knurrte ihnen gwifchen den die Bfeife haltenden Batnen ein berftandnisinniges: "Na was foll's denn?" entgegen.

" Berzeihen Gie die fruhe Belaftigung, herr Buttermann - aber wir wußten. daß Ihre Frau Gemahlin um diefe Beit nicht zu Sause ist -

"Aha - Gie wollen mich allein fprechen?"

"Olga, Ihr Fräulein Tochter, machte den Borichlag, Gie werden hocherstaunt fein, gu bernehmen, daß unfere Bergen einander gehören -"

Sehr erfigunt, wahrhaftig,"

lachte Buttermann.

"Ich hatte nun heute noch ordnungsmäßig um Olgas Sand angehalten, wenn mir Olga nicht mitgeteilt hatte, daß Ihre Frau Gemahlin wohl niemals ihre Buftimmung geben würde."

"Rann fein," brummte ber

Rentier.

"Sie hat fich für Olga burchaus einen Dottor - eb -—" — "Eingebildet —"

"Nun ja — und obwohl mein Geschäft vorzüglich geht, ich auch nicht ohne Bermogen und ein, wie Gie wohl wiffen, folider und achtbarer Mann bin, bon bem Gie überzeugt fein durfen, bag er Ihre Tochter, Die er innig liebt, auf den Sanden tragen wird -

Davon bin ich gang überzeugt. Ich achte und schäpe

Gie fehr, lieber herr hecht."
"Co bleibt boch bas Borurteil — ober bas Berlangen bon Frau Buttermaun ein ichier unüberfteigliches Sindernis. Deshalb wollten wir Gie ergebenft - herglichft bitten, lieber, befter Berr Buttermann, unfere Angelegenheit in Die Sand gu nehmen und Ihrer Frau Gemahlin gegenüber für uns ein gutes Bort in die Bagichale fallen gu laffen. Bollen Gie?"

"Ja, lieber Bapa, willft Du?" echote Olga mit ber-

icamt gefenften Mugen.

"Wollen — ja wollen tu ich wohl gern — ob's aber was hilft! Run herr becht - ich werde ihre Werbung anbringen und durchfeben. Jawohl, durchfeben," wieder-



Ein Astronom.

Sauswirt (aus dem Fenfter liegend): "Bas guden Gie denn mit Ihrem Rrimmftecher immer gu meinem Dach empor?"

Baffant: "Man hat mir gejagt, bag auf Ihrem Saufe fo viele Spotheten ruben follen, und die wollte ich mir mal ansehen."

holte er mit einem ermutigenden Blid auf feine ihn bei feinen Worten ungläubig anstarrende Tochter. "Ich bin gewohnt, meinen Willen durchzuseben. Rommen Gie nur heute Abend nach acht Uhr, wie eben jett, mit Olga gu uns berein - wir figen dann beifammen -, halten Sie um Olga an - aber wenden Gie fich babei ja an meine Frau, nicht an mich — ich be-forge alles weitere. Ich mache den Freiwerber für Gie!"

Erfreut und bewegt ftammelte Otto feinen Dant und berließ mit der Beliebten in hoffnungsbollfter Stimmung das Zimmer.

Abends wars. Buttermann faß mit feiner Frau im Wohn-gimmer. Er lag bie Zeitung, fie blätterte im Lefezirtel.

Da flopfte es in berfelben disfreten Beife wie am Morgen. Mha, dachte er, feste fich erwartungsboll wieder hin und harrte bis feine Gattin Berein rief. Die Tur öffnete fich und in ihrem Rahmem tauchten Otto und Olga auf, genau fo wie morgens, nur infofern war eine Beränderung eingetreten, als Otto forrette Brautigams. und Freiwerbertoilette gemacht hatte und auch Olga ihr neues weißes Batiftfleib mit echten Spigen trug.

"Bas foll bas heißen?" wandte fie fich mit grollendem Borwurf an ihren Mann, bem fie in der Regel die Berantwortlichfeit für alles Unangenehme auf Erden aufburdete. Der Rentier antwortete mit feinem gewöhnlichen "Ich weiß nicht" — indeffen traten Otto und Olga ichuchtern naber und ber junge Raufmann brachte, fich mit bem Geficht fpeziell ber Dame bes Saufes gufehrend, in wohlgesetten Borten feine Berbung an. Olga warf während feiner Rede bann und wann einen halb ichuchternen, halb flebenden Blid auf ihre Mutter — aber fie las nicht viel Troft

in ben erstaunt aufgeriffenen Augen. Otto Becht hafpelte jedoch unverdroffen fein Garn ab, wenn auch mit einigem Stoden - gum Schlug richtete er noch einen bittenben und berftandnisvollen Blid auf ben Rentier, mit bem er etwa fagte: "Run halten Gie, was Gie mir berfprochen haben - ich habe bas meinige getan."

Frau Buttermann öffnete eben ben Mund gur Erwiderung, aber gang gegen feine fonftige Gepflogenheit

fam ihr Mann ihr haftig gubor.

"Bas foll bas bebeuten, junger Mann, bag Sie fich mit einem berartigen Antrag an meine Frau und nicht an mich wenden? Salten Gie mich etwa fur eine Rull in meinem Saufe? 3ch bin ber Sausherr und weiß meine Stellung gu mahren!"

Berdutt ftarrte ihn ber Freier an.

"Ich — ich wollte — Sie —"
"Richts da — Sie haben immer nur meine Frau angefeben, ale ob fie allein barüber gu enticheiben hatte. 3d habe genau foviel mitzusprechen, nicht wahr, Illrife?" "Go - haft Du wirklich? Raturlich haft Du -

gewiß, wir armen Frauen find ja Stlavinnen, Mägde find wir, nur gut die Stube zu fegen und euch herren der Schöpfung das Effen zu tochen?" hier vergoß fie einige Tranen und ftimmte ihr scharfes Organ auf den Ion weicher Klage, ein unheilverfundendes Borgeichen. "Gflavinnen jawohl," ging fie plötlich aus dumpfem Alt in schrillen Distant über und richtete drohend das Haupt empor. "Will euch was sagen. Ich laffe mir viel bieten, aber das ist zu toll!"

"Du wirft aber boch zugeben, bag es bei einer Belegenheit, wie ber borftehenden, nicht gefellschaftlich üblich tft, wenn der Brautwerber den Bater und Gatten, der doch auch fogufagen ein

Menich ift -"

"Schweig' - Du willft mich allemal unterdruden! 3ch freue mich, daß ce noch Manner gibt, Die eine arme Grau nicht für eine Rate anfeben. Das macht Ihnen Chre, herr hecht nehmen Sie Blat - mein Mann als Sausherr vergigt natürlich, Ihnen einen Stuhl angubieten."

Meinetwegen feten Gie fich," entgegnete Buttermann ruhig. "Obgleich unfer Beichaft ja ichnell erledigt ift. 3hr Untrag ift ehrend für mich, aber - ich habe andere Plane mit meiner Tochter. Daber tut es mir leid -"

"Was hat der Herr denn für Pläne, wenn man fragen barf?" erfundigte fich Frau Buttermann ironifch.

"Meine Tochter foll eine Frau Dottor werben, das ift mein Lieblingsplan feit langer Zeit. Du haft Dich übrigens früher auch bamit einberftanden erflärt und wirft nichts das gegen haben, wenn ich dabei beharre."

Der arme Bewerber wußte gar nicht woran er war, er ftarrte erichroden von Buttermann auf Frau Buttermann und bon diefer wieder auf ihn. Sie war jest wieder an der Reihe, und prompt ichalte es aus ihrem Munde gurud: "Das war meine Idee und nicht Deine — nur bin ich nicht so unvernünftig wie Du, das Prinzip über alle vernünftigen Gr-wägungen zu setzen. Auch weiß ich, wie man mit anftandigen, honetten Berfonen berfehrt."

"Dottoren find anftändige, honette

Berjonen -"

"Man fann Dottor und boch ein armer Schluder fein, Berr Becht aber ift ein wohlhabenber Mann, ber mir die Garantie bietet, daß er unfere Tod,ter gludlich macht."

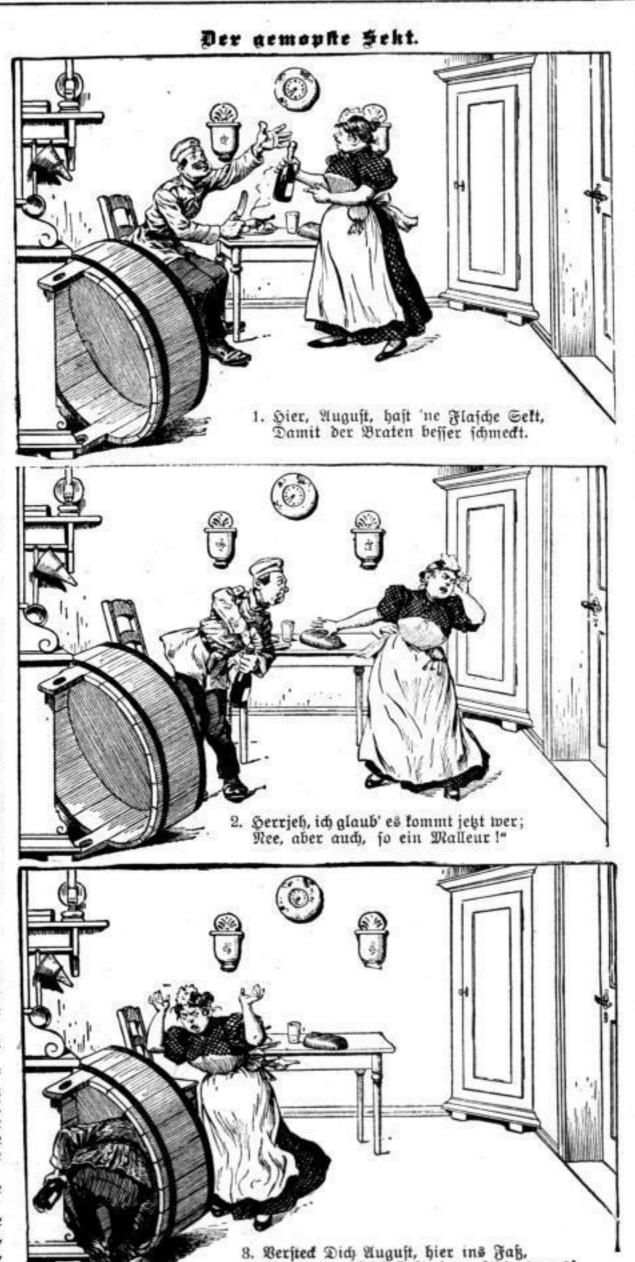
"Wenn ich mir aber einmal in ben

Ropf gefett habe -" "Nichts haft Du Dir in den Ropf au feben — Du haft gegen ben artigen jungen Mann ein albernes Borurteil - Berr Becht, Gie follen meine Tochter haben - ich will boch feben, ob eine Mutter gar nichts mehr gilt in ber Belt!"

"Go gibft Du fie ihm, ohne meine

Grunde -"

"Bapperlapapp, Du haft feine Grunde - reicht Guch die Sande, Rinder - Bater hat heute ben Rappel, ich will ihn ichon wieber gur Bernunft



Benn man Dich fieht, bann fest es mas!

Bitte wenben!

n

bringen. Meinen Segen habt Ihr!" Damit legte sie die Hände der Liebenden zusammen und erwiderte demonstrativ die Umarmung und den Ruß ihrer Tochter und ihres Schwiegersohnes in spe.

"Na, wenn Dirs recht ift, dann fann mir's auch recht sein," bemerkte Buttermann troden. "Ich dachte, ich spräche gerade nach Deinem Sinn—ich habe nichts gegen Herrn Decht. Da, nehmt auch meinen Segen, Kinder," er drückte beide gerührt an sich und füßte sie. "Bunsch brauchen wir wohl

nicht, Mutter — ich —"
"Ich stehe gerade im Begriffe, ihn zu bereiten — vorbehaltlich der offiziellen Berlobung," entgegnete Frau Buttermann in dreifach unterstrichenen Worten, und begab sich, stolz auf ihren Triumph, in die Küche, ihre Berheißung sofort wahr zu machen.

"Aber Berr Buttermann," wandte fich nunmehr Otto berblüfft an den Rentier, "Sie hatten mir doch ber(Der gemopfte Gett.)



4. Jedoch zu fpat, der Sund nicht fein, Badt Auguft gleich beim rechten Bein.

#### Derlockend.

"Ich versprach Ihnen ja, ein Baar Schuhe zu machen, wenn Sie mir eine Frau verschaffen. Ich will Ihnen jest einen Berschlag machen: Schaffen Sie sie mir wieder vom Halse, dann mache ich Ihnen ein Baar große Wasserstiefel."

#### Dankesfduld.

Schriftsteller: ". . Wieso bist Du bem Dottor Beiger zu ewigent Dant berpflichte!"

-Rollege: "Das ist der Kritiker, der mich in erster Linie berühmt geschimpft hat!"



- 5. Schred, Ohmacht, alles in Ettafe, Dem Fraulein fliegt was an die Rafe!
- 6. Der Schatzreißt aus, es fließt ber Sekt. Die Filag gierig auf ihn schleckt. Und die Moral von der Geschicht': Bemopse Deine Herrschaft nicht.

fprochen, ein gutes Wort einzulegen? Und gerade fie haben mich behandelt —"

"Wie ich mußte, wenn ich die Genehmigung meiner Frau zu Ihrer
Berbindung erzielen wollte," rief der Rentier, sich vergnügt die Sände reibend. "Sagte ich nicht, ich würde meinen Willen durchseinen? Und habe ich ihn nicht glänzend durchgeseht?"

"Jest berftebe ich," meinte Otto lachend, und bantbar brudte er feinem fünftigen Schwiegerbater bie Sond.



---

Drud und Derlag: Bene Berliner Derlags-Unftalt, Ung. Krebs, Charlottenburg bei Berlin, Berlinerftrage 40. Derantwortlich für die Bedaftion ber Reuen Berliner Derlags-Unftalt Mug. Krebs: Mag Ederlein, Charlottenburg, Weimarerftrage 40.